

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1939

1.7.1939 (No. 177)

Badische Presse, Gensamar... Verlag G.m.b.H., Karlsruhe...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handelszeitung Badische Landeszeitung... General-Anzeiger für Südwestdeutschland...

Verkaufspreis 10 Pfg.

Bezugspreis: Monatl. 2.- RM mit der 'W-B-Sonntagspost'...

Polen soll das Einkreisungsschiff flott machen

Paris schießt Warschau vor

Nach keine neue Zusammenkunft zwischen Molotow und den englischen Unterhändlern anberaunt

Paris, 1. Juli. In einem außenpolitischen Artikel der 'Journier' heißt es im Zusammenhang mit der Unterredung...

'Pravda'-Artikel eine kalte Dusche... Drahtbericht der Badischen Presse

London, 1. Juli. Der Artikel, den der Sowjetabgeordnete Schdanow in der 'Pravda' veröffentlicht hat, ist ein weiterer Regenschauer...

Die Verstimmung, die dieser Artikel in maßgeblichen Kreisen ausgelöst hat, schwächt auch nicht die vom Foreign Office geäußerte Vermutung...

Ernstere Lage in Futschau

London, 1. Juli. Die Aufnahme der britisch-japanischen Verhandlungen in Tokio, für die übrigens noch kein Termin festgelegt worden ist, steht unter keinem günstigen Stern...

Bulgarischer Staatsbesuch in Berlin

Ministerpräsident Kioseiwanooff besucht Großdeutschland

Berlin, 1. Juli. Am 5. Juli 1939 trifft der königlich-bulgarische Ministerpräsident, Minister des Aeußern und Außenminister Kioseiwanooff zu einem mehrtägigen Staatsbesuch in der Reichshauptstadt ein...

alle etwaigen Folgen übernehmen könnten, da die beiden Häfen als militärisches Operationsgebiet erklärt worden sind...

Kein Blankoscheck für polnische Abenteuer

Französische Alarmkampagne auf höhere Weisung abgestoppt - Daladier soll Friedensvorschläge machen

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

Paris, 1. Juli. Es ist möglich, daß die Wirkung der neuen in Paris gestarteten Alarmkampagne den Verantwortlichen etwas Bedenken eingeflößt hat...

rückzieht und einmal auf die wild aufgebrauchten Alarmmeldungen der letzten Tage verzichtet.

Bonnet hat am Donnerstagabend eine lange Unterredung mit dem Pariser polnischen Botschafter gehabt...

Offenbar hat es sich bei dieser Besprechung um die Auslegung der französischen und englischen Garantie für Polen gehandelt...

Es ist bemerkenswert, daß, abgesehen von der Tatsache des Zurückgehens der Alarmmeldungen in Paris, teilweise ein anderer Ton in Erscheinung tritt...

Geheimfonds des Duai d'Orion für Belgien

Brüssel, 1. Juli. In einer Kammer Sitzung, in der über das Gesetz zur Unterdrückung ausländischer Einmischungen in belgische Angelegenheiten beraten wurde...

Französische Sportler in Baden

Karlsruhe, 1. Juli. Um 10 Uhr trafen die französischen Gäste mit dem französischen Schnellzug im Karlsruher Hauptbahnhof ein...



Aufnahme: Schreiber.

Die Gäste gaben es kaum 1 Prozent, die so etwas wünschen, nämlich versuche eine unzuverlässige politische Stimmung zu machen...

den aufrecht erhalten will, jene Freundschaft, die schon in so unzähligen fäulen Kämpfen ihre Feuerprobe bestanden hat...

Stärkung des privaten Kapitalmarkts

Hauptversammlung der Deutschen Reichsbank - Reichswirtschaftsminister Funk über den deutschen Finanz- und Wirtschaftskurs

Berlin, 1. Juli. In der Hauptversammlung der Anteilhaber der Deutschen Reichsbank, in der ein Kapital von 36 563 400 RM. vertreten war, wies Reichswirtschaftsminister und Reichsbankpräsident Walter Funk zunächst darauf hin, daß diese Hauptversammlung bereits unter der Geltung der neuen Gesetze über die Deutsche Reichsbank vom 15. Juni 1938 stattgefunden. Nach dem Gesetz habe die Hauptversammlung den Jahresbericht zur Kenntnis zu nehmen. Ferner sei der Hauptanteil auf höchstens 5 v. H. beschränkt worden und zwar bereits für das abgelaufene Geschäftsjahr. Die Hauptversammlung nahm darauf die bekannten Beschlüsse nebst dem Verwaltungsbericht für 1938 zur Kenntnis und genehmigte einstimmig das Abfindungsangebot an die Anteilhaber.

Reichswirtschaftsminister und Reichsbankpräsident Funk machte anschließend noch einige Ausführungen, die sowohl die Tätigkeit der neu gestalteten Reichsbank als auch allgemeine Finanz- und Wirtschaftsprüfung betrafen. Unter dem von Funk gestellten Aufgaben, so fuhr Reichswirtschaftsminister Funk dann fort, befindet sich auch der Auftrag, den Kapitalmarkt für den privaten Geldbedarf in erhöhtem Umfang zu erleichtern und zur Verfügung zu stellen. Der Kapitalmarkt müsse auf eine fruchtbarere und breitere Grundlage gestellt werden; denn er könne nicht funktionieren, wenn nicht gewisse Erleichterungen und Entlastungen für die produktive Wirtschaft und den Kapitalverkehr auf steuerlichem Gebiet eintreten. Aus diesem Grunde, sagte der Minister, habe er den neuen Finanzplan lebhaft begrüßt, weil hierin die ersten umfassenden Möglich-

keiten für steuerliche Erleichterungen enthalten sind. Auf diesem Wege müßte weitergegangen werden.

Wenn Unternehmungen mit Obligationen an die Börse kommen, somit an den Kapitalmarkt herantreten wollen, so ist es, betonte der Minister, unsere Pflicht, dafür zu sorgen, daß der Kapitalmarkt den Ansprüchen genügt und nicht überlastet wird, und daß ein richtiges Verhältnis in der Rendite zwischen Aktien und Obligationen hergestellt wird. Die Börse ist auch heute noch für die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik ein wertvolles Instrument, wenn sie auch nicht mehr das ist, was sie früher war. Wir hätten aber die Pflicht, die Börse zu einem gut funktionierenden Instrument zu machen.

Unter diesen gegebenen Umständen liege das tatsächliche Schwerkraft auf der Steuerpolitik. Andererseits liege es auch auf der allgemeinen Wirtschaftspolitik, bei der wir nach wie vor darauf bedacht sein müßten, eine richtige Ordnung in den Ansprüchen der einzelnen Wirtschaftszweige zu schaffen. Hierbei sehe in vorderster Linie der Export. Deshalb werde auch im Exportgeschäft des neuen Vertrages eine besondere wichtige Arbeit zu leisten sein.

Es besaßen, so schloß Reichswirtschaftsminister Funk seine Ausführungen, auch für die weitere Entwicklung der deutschen Wirtschaft durchaus starke Aufwärtentwicklungsmöglichkeiten unter der Voraussetzung, daß der Staat durch Reglementierung und Organisation der Wirtschaft die Führung und Lenkung in der Hand behält, was ja ohne weiteres der Fall sei. Es werde sich alsbald ergeben, daß die Reichsbank stärker als bisher den großen Aufgaben genügen kann, die der Führer ihr und der ganzen deutschen Wirtschaft gestellt hat.

Polnischer Größenwahn beim „Fest des Meeres“

Flottenschau in Gdingen demonstriert die Seemacht Polens - Forderungen sind „bescheidener“ geworden

Warschau, 1. Juli. Polen hat sich einen eigenen „Tag des Meeres“ geschaffen, der dazu benutzt wird, um den Anspruch Polens auf Seegeleitung und die Schifffahrt im Binnenlande klarzumachen. Er ist selbstverständlich auch diesmal ganz groß gefeiert worden, der Herr Staatspräsident wurde höchst selbst bemüht zu einer Ansprache und in Gdingen rollte ein großer Film von Militärparaden und Flottenschauen ab. Die Zeitungen haben Sondernummern herausgegeben, die aber nicht so sehr auf das Meer als auf die polnischen Mehrforderungen abgestellt sind. Aus den zahlreichen Ansprachen ist die Behörde des Kapitäns z. S. K. Lofski aus Thorn zu verzeichnen, der u. a. erklärte, „daß Polen den ihm aufgezwungenen Krieg in Stettin und Königsberg beenden werde“ (!)

Anscheinend ist man sich in Polen selbst noch nicht klar, welche deutschen Reichsgüter als „unpolnisch“ anzusehen sind, denn einmal liegt die neue polnische Grenze bei Berlin und Peitzsig, nun wieder ist man bescheidener geworden und gibt sich „mit weniger zufrieden“.

Neue Ubergelbe auf deutsche Schulen

Polen, 1. Juli. In Mchnatsh (Kreis Birnbaum) hat der Gemeindepolizeivorsteher mit einem Oberwachmeister der staatlichen Polizei der deutschen Schule einen Besuch abgestattet und verlangte die sofortige Herausgabe der Schlüssel zum Schulgebäude und verschloßen dann, ohne ihre Mahnung zu begründen, die Schule. Den deutschen Eltern, die das Schulland in Größe von 2 Morgen gestiftet hatten, wurde mitgeteilt, daß das Schulland bereits am 1. Juli, d. h. also in wenigen Stunden, und noch vor der Ernte „neu verteilt“ würde. Auch in Neu-Sattum (Kr. Birnbaum) wurde die deutsche Schule ohne weitere Begründung geschlossen.

USA behält die Waffensperre bei

Washington, 1. Juli. Kurz vor Schluß der bis in die späte Nacht ausgedehnten Neutralitätsdebatte nahm das Repräsentantenhaus mit 159 gegen 157 Stimmen die Beibehaltung der von Roosevelt bekämpften Waffensperre an.

Halifax will den Schulmeister spielen

Deutschliche Worte des britischen Außenministers an Deutschland - Er weiß nichts Neues zu sagen

London, 1. Juli. Mit einer für seine doktrinäre Art typischen Rede hat Lord Halifax als erster Großsprecher am Donnerstagabend die Reihe von „Reden an die Welt“ eröffnet. Die sehr ausführliche Ansprache brachte indessen ideenmäßig nichts Neues und ließ sich in drei Hauptpunkte zusammenfassen: England beansprucht die Führerschaft über dreiviertel der Welt und insbesondere über die kleineren Staaten, denn England, so meinte Halifax, führe beileibe nicht eine Politik für seine eigenen Belange oder gar sein „eigenes“ Säckel, sondern für große Prinzipien, „für die Freiheit der Völker“, wobei er allerdings vergessen hat, auf die englische Kolonialgeschichte hinzuweisen, deren blutgetränkte Spuren bis auf unsere Tage unverwischbar geblieben sind. Zweitens glaube Halifax seinen Hörern beweisen zu müssen, daß sich Deutschland in einer moralischen und machtpolitischen Isolierung befinde. Er erklärte dann aber gnädig, daß sich Deutschland jeden Tag aus dieser Isolierung frei machen könne, wenn es den Weg zurück zur Zusammenarbeit mit der Welt finde. Im gleichen Atemzug aber erklärte Halifax, daß das gegenwärtige psychologische Verhältnis zwischen den beiden Ländern unerträglich geworden sei, woran England allerdings die Schuld trägt, dessen auf einen Präventivkrieg hinzielende Politik Deutschland zu Abwehrmaßnahmen nötigt.

Sehr ausführlich, allerdings rein akademisch, beschäftigte sich Halifax mit dem Begriff Lebensraum, wobei er die verblüffende Feststellung machte, daß Deutschland eigentlich gar kein neues Lebensraumbedürfnis zu haben brauche, da es, wie sein Arbeitermangel beweise, eher unterbevölkert als überbevölkert sei. Ein Beweis mehr, daß es England noch nicht gelungen ist, den Kern der vitalen Fragen zu erfassen.

allerdings mit dem Vorbehalt, daß nur die Ausfuhr „öblicher Waffen“ verboten sein soll. Eine genaue Definition hierfür wurde nicht gegeben, es wurde nur erwähnt, daß Munition darin einbegriffen ist. Vermutlich werden Flugzeugmotoren, Lastwagen, allerlei Zubehörsartikel, kriegswichtige Rohstoffe und ähnliche Kriegsmaterialien nicht dazu gerechnet.

Der Außenausschuß wurde im Laufe des Donnerstag gezwungen, die Bloom-Vorlage beinahe ganz unbeschrieben und der Opposition eine ganze Reihe von Zugeständnissen zu machen, die Roosevelts Vollmacht stark einschränken. Die wichtigste Änderung, die auch vom Plenum angenommen wurde, ist, daß der Präsident nicht allein, sondern nur in Übereinstimmung mit dem Kongreß das Befehlen eines Kriegszustandes irgendwo in der Welt erklären kann. Ferner strich der Außenausschuß die Bestimmung, daß der Präsident im Kriegszustand „Gefahrenzonen“ festsetzen, Kausfahrtschiffe bewaffnen, kurzfristige Kredite erneuern und Amerikanern Reisen auf Schiffen kriegsführender verbieten kann. Es wurde stattdessen beschlossen, Amerikanern das Reisen auf eigenes Risiko zu erlauben.

Über 100 Tote im bulgarischen Katastrophengebiet

Sofia, 1. Juli. Die Zahl der bei der Unwetterkatastrophe im Mittelbalkan umgekommenen Menschen erhöht sich weiter. Nach den letzten in Sofia eingetroffenen Berichten sind bereits über 100 Tote festgestellt worden. Der Hauptanteil der Toten entfällt auf die kleine Stadt Sevlievo, wo allein über 200 Häuser vollkommen von den Fluten hinweggespült wurden. Man muß leider annehmen, daß weit mehr Menschen umgekommen sind, als bisher festgestellt wurde, da noch zahlreiche Vermisste gemeldet werden.

Deltant in die Luft geflogen

Paris, 1. Juli. In den großen Petroleumtanks von Berre hat sich im Laufe der Nacht zum Freitag eine schwere Explosion ereignet. Mehrere Arbeiter waren gerade dabei, einen Ofen zu reparieren, als ein großer Deltant in die Luft

Drittens schließlich gab Halifax eine flammende Schilderung des englischen Rüstungsstandes, der sehr gute Fortschritte gemacht habe.

Zusammenfassend kann man sagen, daß der Sinn dieser Rede nichts anderes war, als die britische Einreisepolitik mit wohlklingenden Worten darzulegen und die englische Desfinitivität mit einer politischen Linie vertraut zu machen, die weder das Interesse des Friedens noch das Interesse des Rechtes zwischen den Völkern zum Ziele hat.

Eine bewußte Provokation

Eigener Bericht der Badischen Presse

E. H. Rom, 1. Juli. Die Banterrede des englischen Außenministers wird in Rom, wo man Lord Halifax ironisch zur gutgeglückten Nachahmung Dalabiers und Roosevelt beselbstwünscht, als bewußte und gewollte Provokation bezeichnet. Der Versuch, auf dem ideologischen Eis zu tanzen, ist Halifax aber nicht sonderlich gut bekommen. Die Vorgänge in Palästina und Syrien hätten Halifax in der lauten Betonung der Kulturmission Englands etwas vorsichtiger machen sollen, denn diese beiden Namen genügen, um „den neberträchtlichsten Verrat an den Arabern zu dokumentieren“. Wenn der englische Außenminister die deutschen Autarkiepläne anfrage, so vergeße er offenbar, daß die Autarkie in Italien zu Hause sei und daß die eigentliche Veranlassung dazu die von England durchgeführten Sanktionen seien! Der innerpolitisch-propagandistische Zweck der Rede, den Halifax selbst mit klaren Worten eingestanden habe, sei vielleicht eine Erklärung, aber keine Entschuldigung für Ton und Inhalt der Ansprache, in der „die Furcht der fatten demokratischen Vögel“ zum Ausdruck komme.

Holländische Regierung zurückgetreten

Der bisherige Ministerpräsident Colijns erneut betraut

Den Haag, 1. Juli. Amtlich wird mitgeteilt, daß die holländische Regierung ihren Rücktritt erklärt hat. Die Kolonialminister Colijns hat Freitagmorgen den bisherigen Ministerpräsidenten Colijns mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt. Der Anlaß zum Rücktritt ist in finanzpolitischen Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Kabinetts zu suchen. Es wurde angenommen, daß der Ministerpräsident den Versuch unternehmen wird, die neue Regierung auf breiterer Grundlage unter Einziehung der Demokraten u. a. zu bilden.

Umwidmung der norwegischen Regierung

Oslo, 1. Juli. Da Finanzminister Bergsvoll und Arbeitsminister Nafsen den Wunsch ausgesprochen hatten, aus der Regierung zurückzutreten, fand im Verlaufe einer Ministerratsitzung die Umwidmung der Regierung statt. Arbeitsminister Torpp übernimmt das Finanz- und Justizministerium. Der Vorsitzende des Unterhauses, Støstad, wurde zum Arbeitsminister und Richter Vold zum Justizminister ernannt. Bergsvoll zum Präsekten der Provinz Telemark ernannt worden.

General Halder beim finnischen Außenminister

Helsinki, 1. Juli. Nach Abhaltung der offiziellen Begrüßung legte General Halder am finnischen Außenminister Heikki Takala Kränze nieder. Abends gab der Außenminister in seiner Eigenschaft als stellvertretender Armeechef gemeinsam mit dem finnischen Armeeführer dem deutschen Gast ein Festessen.

Außenminister Takala begrüßte den deutschen Gast in herzlichsten Worten und gedachte dabei besonders der deutschen Wehrmacht in den schweren Schicksalsstunden Finnlands und gab dem Willen seines Landes Ausdruck, die Neutralität um jeden Preis zu erhalten.

In seiner Antwortrede führte General Halder u. a. aus, daß er sich freue, daß seine erste Auslandsfahrt ihn nach Finnland geführt habe, mit dessen Armee die deutschen Soldaten durch die engen Bünde der Kameradschaft und Tradition verbunden sei. Diese Kameradschaft vertiefen und diese Tradition zu pflegen, sei ein wesentliches Zweck seines Besuches. Seine Überzeugung sei bekräftigt worden, daß Finnland auf den starken Willen seiner Wehrmacht und auf die hohe Wehrbereitschaft gestützt, der Zukunft ruhig entgegenzusehen könne wie es das deutsche Volk tut.

Jugend im Feuerlöschdienst

Berlin, 1. Juli. Zwischen dem Reichsführer H und dem deutschen Volk ist und dem Reichsjugendführer ist in Vereinbarung über die Aufstellung, Ausbildung und Ausrüstung von 300 Jugendfeuerwehren getroffen worden. Der Reichsjugendführer stellt danach dem Reichsführer die Kräfte aus den Einheiten der HJ zur Verfügung, die im Feuerlöschdienst ausgebildet werden. Das Mindestalter der Jungen wird auf 15 Jahre festgelegt. Die zum Feuerlöschdienst Kommandierten bilden keine Sonderseinheiten. Die Jungen werden jedoch für die feuerwehrtechnische Ausbildung in besonderen Einheiten unter HJ-Führern, die selbst feuerwehrtechnisch ausgebildet sind oder noch ausgebildet werden, zusammengefaßt.

flog; drei Arbeiter waren auf der Stelle tot, ein vierter mußte in lebensgefährlichem Zustand ins Krankenhaus gebracht werden.

Spalte der Neuigkeiten

Der Führer hat an Reichsarbeitsminister Selbte seinem vorgezogenen 57. Geburtstag telegraphisch Glückwunsch ausgesandt.

Der Führer hat dem Präsidenten der Preussischen Akademie der Wissenschaften in Berlin, Professor Dr. Theodor Waßler, aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Reichsarbeitsführer Reichsleiter Dierl hat sich zur Besichtigung des Reichsarbeitsdienstes in die Arbeitsgane und 12 nach Subotensland, Ost- und Oberostlesien begeben. Auf ihrer Deutschlandfahrt trafen am Donnerstag italienischen Frontkämpfer mit ihrer deutschen Begleitung in Koblenz ein.

Der Gesundheitsminister von Neufchwales, Fitz Simon trat zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Deutschland ein um die Einrichtungen des deutschen Gesundheitswesens kennen zu lernen.

Zu Ehren des neuseeländischen Ministers Langston berief sich auf der Durchreise in Berlin aufhält, gab Staatssekretär im Auswärtigen Amt, von Weizsäcker, ein Frühstück im Hotel „Eden“.

Im italienischen Außenministerium sind am Freitagabend wirtschaftliche Vereinbarungen zwischen Italien und Bulgarien bzw. zwischen Italien und Rumänien abgeschlossen worden.

Der französische Außenminister empfing am Donnerstag den polnischen Botschafter in Paris, Lukasiewicz, heißt, die Danziger Frage sei bei der Zusammenkunft briedert worden.

General Gamelin wird eine eingehende Besichtigung der französischen Festungsanlagen auf Korsika und der dieser Insel stationierten Land-, Luft- und Seestreitkräfte durchführen.

Nach einer Mitteilung des britischen Marineministeriums ist Admiral Sir Rober Bachouse aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand getreten.

Der Senat der Vereinigten Staaten hat ein Zusatzkredit in Höhe von 234 Mill. Dollar (rund 570 Mrd. RM.) für militärische Zwecke bewilligt.

Redaktionsleiter und Verantwortlich für Politik: Dr. Carl Geppert. Ständige Beiräte des Hauptredaktionsleiters: Hubert Doerrig, Dr. G. H. in Urlaub. Verantwortlich für den Stadteil: Alois Hühner; für Kommunalwesen, Berichterstattung und Vereinsnachrichten: Carl Binder; für Badische Geschicht und L. S. für Kultur, Unterhaltung, Film, Kunst und Volkswirtschaft: Herr Schweißherdt; für den übrigen Stadteil und den Sport: Otto Schweiß für Bild und Umbruch; die Abteilungsleiter: für den Auswärtigen: Dr. Theodor; alle in Karlsruhe: Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Weid. Druck und Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag GmbH, Karlsruhe i. B., Berggasse 10. Nr. 1938. Preis: 20 Pf. Ab 20 Pf. haben Stadt- und Landausgabe 19 635, Bezirksausgabe Neuer Rhein- Ausgabes über 4300, Bezirksausgabe Carls-Bezirks- 2013.

Berliner Brief

Archiv der Fahnen - Berlin von oben - Bummel über den Runden Platz

Die Reichshauptstadt hat glanzvolle Tage hinter sich. Nicht nur dem Berliner ist die einzigartige Ausschmückung der Ost-West-Achse aus Anlaß ihrer Einweihung zum Führergeburtstag, bei der Großen Parade der Wehrmacht, bei dem Besuch des italienischen Außenministers Ciano, später bei dem Besuch des Prinzregenten Paul und zuletzt bei dem feierlichen Einzug der „Region Condor“ über die Achse und durch das Brandenburger Tor im Gedächtnis geblieben. Ungezählte Tausende und Zehntausende aus allen Ecken des Reiches und aus dem Ausland haben die wunderbare Ausschmückung dieser repräsentativen Prachtstraße des neuen Deutschlands gesehen und bewundert. Ein Geheimnis aber blieb ihnen allen, wie es geschehen konnte und gemacht wurde, daß oft in nur wenigen Tagen der Vorbereitung der riesigen Mengen von Fahnen zur Stelle waren, und natürlich immer die passenden. Verantwortlich dafür ist eine inzwischen selbständig gewordene Verwaltungsstelle der Stadt Berlin, die heute nichts anderes mehr zu tun hat, als die technischen Vorbereitungen solcher Ausschmückung durchzuführen. Und die Stelle hat vollauf damit zu tun. Anfangs waren die zahllosen Fahnen, Masten, Türme und was alles dazu gehört, in den verschiedenen Stadtteilen in leerstehenden Fabriken und Lagerräumen verteilt. Das war nicht haltbar. Heute hat die Stadt Berlin einen zentralen Aufbewahrungsort in Niederschönhausen eingerichtet, gewissermaßen ein Archiv der Fahnen und Girlanden.

In den riesigen Hallen können auch die größten Aufbauten untergestellt werden, auch die 350 Leichtmetallmasten in der Wismarstraße, die regelmäßig die Stadtfahnen und die schwerelosen Banner der großdeutschen Gauen tragen, werden hier geschlossen aufbewahrt. Es ist nicht ganz leicht, sich als „Gai“ zwischen den Masten und Türmen, den Polzen und Aufbauten durchzufinden. Und doch herrscht eine sinnvolle Ordnung in der scheinbaren Unordnung. Ein Anruf, ein Griff folgend — und in der kurzen Zeit von nur drei Tagen werden die 350 Leichtmetallmasten oder die vierfachen Säulenreihen unter den Linden aufgebaut. Mehr als 10.000 Fahnen sind hier sorgfältig aufbewahrt und gekapelt, Fahnen aus fast allen Ländern der Welt. In jedem Regal aber liegen die für die einzelnen Häuserreihen zur Ausschmückung bestimmten Fahnen peinlich geordnet bereit. Selbstverständlich werden hier an Ort und Stelle auch die notwendigen Ausbesserungsarbeiten vorgenommen, die durch die Reibschäden von Wind und Wetter notwendig werden.

Die Schönheiten der Stadt Berlin konnte man immer schon „von oben“ bewundern. Seit langen Jahren führt die Luftkranz von Tempelhof aus Rundflüge durch, 5 Mark „das Stad und 10 Minuten“. Eine Einrichtung, die sich auch heute noch der allergrößten Beliebtheit erfreut. An guten „Flugtagen“ geht die Zahl der Flüge und Vogelgeschau-Luftigen in die vielen Hunderte. Jetzt hat die Luftkranz aber diese Rundflüge noch erweitert und ausgebaut. Für genau 15 Mark kann man jetzt ebenso genau 30 Minuten hoch über der Reichshauptstadt seine Rehren und Schellen ziehen, rund 100 Flugkilometer werden dabei „abgerissen“. Bis weit in den Westen, über die Havellisen und Potsdam geht der Flug, und natürlich auch über die neue Ost-West-Achse, Olympia-Stadion, Siegesallee mit dem „Häuflein Victoria“ und Lustgarten mit Schlossfreiheit gleiten unter uns hinweg. Nicht vergessen wurde natürlich der Runder Platz — aber man sollte nicht denken, wie schwer es oft ist, alle diese sonst dem Berliner und seinen Besuchern so vertrauten Dinge von oben herauszufinden. Auch hier hilft die findige Luftkranz. Und so gibt denn ein „Fremdenführer“, der vorn in der Maschine neben dem Piloten sitzt, ab und zu durch Lautsprecher Anzeigen „von die Feiern“ durch — ganz groß und ganz modern!

Noch ist alles im Bau und Werden in Berlin. Manches ist schon fertig, mehr, viel mehr noch wird entstehen. Und das alles erlebt der Berliner gewissermaßen so „im Vorbeigehen“. Kann man ihm da seine berechtigten Reugier denken, was da nun werden soll und wie es einmal auf den Straßen und Plätzen aussehen soll, die er oft genug von einem Tag zum andern nicht mehr wiedererkennt, wenn die Bubbele erst angefangen hat? So ähnlich mag auch der Kulturfilmregisseur Kurt Rupf gedacht haben, als er sich in München auf der großen Architektur-Ausstellung an die Arbeit machte und zwischen den Modellen rings um den „Runden Platz“ in Berlin, frisch und froh einen Trickfilm drauslosdrehte. Jedenfalls werden in Nähe der Berliner und mit ihm die Filmfreunde im ganzen Reich einen ersten regelrechten Bummel über den Runden Platz machen können. Mit allen künftigen Tricks sind hier im Rahmen eines Ufa-Kulturfilms „Das Wort aus Stein“ die herrlichsten und mit echtem Leben erfüllten Aufnahmen entstanden. Wichtig und eindrucksvoll stehen die riesigen Bauten, der 111 Meter hohe Turm des Oberkommandos des Heeres ragt weit darüber hinaus. Menschen laufen eilig hin und her (wie könnte es bei Berlinern anders sein!), Autos und Autobusse fahren vorbei, und hoch am Himmel ziehen Sonne und Wolken dahin. Nebst dem — ein Stück dieses Trickbildes ist bereits feinere Wahrheit geworden. Das Haus des Fremdenverkehrs, der größte Bau unmittelbar am Runden Platz, steht im Rohbau fertig, nach einer unwahrscheinlich kurzen Bauzeit von knapp einem Jahr.

Da wir gerade bei der Bauerei sind: am Runden Platz wird bekanntlich auch ein Groß-Kintheater entstehen, mit 3000 Plätzen. Aber nicht nur im Zentrum der Stadt, auch in den Vororten ist Vorfrage dafür getroffen, moderne und würdige Kintheaterbauten zu errichten. So wird Behlendorf bald über ein repräsentatives Groß-Kintheater für 1200 Personen verfügen, und in unmittelbarer Nähe des neuen Weltflughafens in Tempelhof entsteht ebenfalls ein Groß-Kintheater mit 1000 Plätzen.

In der Geschichtsstunde haben wir oft und genug von der „Märkischen Streifenlandschaft“ gehört, eine Wortprägung des Alten Fritz. Damit wird es nun bald ein Ende haben. In Deutschland gibt es verhältnismäßig noch bedeutende Flächen von Debland, zu denen „der Sand um Berlin“ zählt. Wir können es uns aber in unserem Kampf um die Sicherung der Ernährungsgrundlage unseres Volkes nicht leisten, solche Landstriche auf die Dauer ungenutzt zu lassen. Der Gau Berlin hat darum schon vor zwei Jahren die Urbarmachung der immer wieder zwischen bestellten Ackerflächen liegenden

Neue U-Boot-Rettungsgeräte in Italien

Boje und Rettungsfloß helfen der eingeschlossenen Mannschaft Ausgezeichneter Verlauf der ersten Versuche

Die schweren Unterseeboots-Unfälle, von denen in letzter Zeit einige Länder heimgejagt worden sind, haben auch die Aufmerksamkeit der italienischen Öffentlichkeit stark auf die Rettungsmöglichkeiten für die Mannschaften untergegangener Unterseeboote gelenkt.

Die italienische Unterseebootsflotte gehört mit ihren 100 frontverwendungsfähigen Ritten- und Hochseeunterseebooten zu den stärksten der Welt. Es ist selbstverständlich, daß sich die italienischen Schiffbauingenieure und Marineoffiziere in hohem Maße mit diesem Problem beschäftigt haben, und als Frucht dieser Beschäftigung sind auch leistungsfähige Rettungsapparate entwickelt worden. Gerade angesichts der Resultate bzw. Fehlresultate, die sich bei der Anwendung der Rettungsboote im Falle des amerikanischen Bootes „Squalus“ und den Davisapparaten bei der „Thetis“ ergaben, hat Italien in den letzten Tagen praktische Versuche mit einem von Ingenieuren der Montalconc-Veriten konstruierten Rettungsapparat bei dem Kriegshafen Pola durchgeführt. Zu diesem Zwecke wurde ein Unterseeboot der italienischen Kriegsmarine in 30 Meter Tiefe unter starker Schräglage auf Grund gelegt. Wie berichtet wird, verliefen die Versuche zur größten Zufriedenheit der Fachleute. In Italien sind bisher vor allem zwei Systeme entwickelt worden, die beide auf dem Prinzip der Einzel-Selbstrettung der Mannschaften beruhen, entgegen dem amerikanischen Prinzip der Rettungsboote, die von einem Hilfsboot aus unter Einsatz von Tauchern auf das Boot herabgelassen wird. Das italienische System Belloni ist dem Davisystem verwandt, verwendet aber nicht wie dieses lediglich eine Helmvorrichtung, sondern Taucherausrüstung, die den ganzen Körper umschließt. Das zweite, modernere italienische System, dem die italienische Marineleitung offenbar den Vorzug gibt, ist gewissermaßen eine Ableitung des Rettungsapparates des Systems mit dem Vorteil, daß die entsprechenden Apparate vom Unterseeboot selbst mitgeführt werden, die Befragung also von einem Hilfsboot unabhängig machen, auf das ja im Kriegsfalle auch nicht gerechnet werden kann.

Die Bojen der Ingenieure Gerolami und Bernardis sind in der Lage, einen Mann aufzunehmen; sie werden auf dem Unterseeboot befestigt und können von innen her erreicht und vom Bootkörper gelöst werden. Die Boje, die von selbst zur Oberfläche steigt, bleibt jedoch durch ein Kabel mit dem Boot verbunden. Hat ein Besatzungsmitglied die Boje an der

Oberfläche verlassen, so kann diese mit Hilfe des Kabels wieder eingezogen werden, so daß sich mit jeder Boje nacheinander mehrere Besatzungsmitglieder retten können. In den Berichten italienischer Zeitungen, darunter in einem Aufsatz der Wehrmachtzeitung „Die Forze Armate“, wird darauf hingewiesen, daß bereits sämtliche italienische Boje über derartige Rettungsapparate verfügen.

Damit aber nicht genug, ist man in Italien vor allem auch an die Lösung des Problems gegangen, den Unterseeboots-Besatzungen ein Rettungsmittel in die Hand zu geben, das sie nach Erreichung der Wasseroberfläche auf lange Zeit vor dem Ertrinken bewahrt und ihnen zugleich die Möglichkeit gibt, den Unfallort ohne fremde Hilfe zu verlassen. Es handelt sich um ein Unterseeboots-Rettungsfloß, das ebenfalls von den Technikern der Montalconc-Veriten bei Triest erdacht und erbaut worden ist und sich in zahlreichen praktischen Experimenten hervorragend bewährt hat.

Das Floß besteht aus fünf hermetisch verschlossenen, untereinander durch einen niedrigen Aufbau verbundenen Schwimmkörpern. Es ist am Vordriff befestigt, an der Stelle, wo sich bisher das Rettungsboot befand, das es zugleich ersetzt. Eine sinnreiche Anordnung der Schwimmkörper gibt dem Floß bei geringem Gesamtgewicht eine sehr starke Stabilität und Tragfähigkeit und erleichtert das Aufsteigen an die Oberfläche bei gleichzeitiger Verhinderung des Kenterns. Im Falle des Bedarfs wird die Haftvorrichtung des Floßes vom Inneren des Bootes aus gelöst. Das Floß steigt mit Hilfe eines besonderen Druckluftsystems von selbst an die Oberfläche, bleibt jedoch durch ein am Bug befestigtes Kabel mit dem Bootkörper verbunden. Die Lösung des Floßes vom Bootkörper und sein Aufsteigen kann von jedem Teil des Bootes aus und bei jeder Lage bewirkt werden.

Das erste Besatzungsmitglied, das mittels des Rettungsapparates die Wasseroberfläche erreicht, steigt in das Floß und bereitet es für die Aufnahme der übrigen vor. Der Zentralschwimmer, der mit leicht zu öffnenden Spezialverschlüssen versehen ist, enthält Lebensmittel, Wasser, Medikamente, Kleidungsstücke, Medikamente usw. und vor allem einen Aufwindmotor mit den notwendigen Brennstoffvorräten sowie ein Funkgerät. Nach der Aufnahme der Besatzung, — ein derartiges Floß vermag vierzig Mann zu tragen, — ist es also in der Lage aus eigener Kraft entweder die nächstgelegene Küste oder ein in der Nähe befindliches Schiff der eigenen Flotte zu erreichen, mit dem es in Funkverbindung getreten ist.

Das Hotel auf Schienen

Im Hotelzug in die schwedischen Berge - Küchenwagen, Schlafwagen und Trockenraum

Es gibt kein Reiseziel in Schweden, das sich ähnlicher Beliebtheit erfreut, als das rollende Hotel des schwedischen Touristenvereins, wo man für einen einwöchentlichen Aufenthalt ungefähr 20 Mark bezahlt. Dieses eigenartige Hotel hat den Vorzug, daß es nicht an einen Ort gebunden ist, sondern sich vorwärts bewegt und täglich seinen Standort wechselt. Es handelt sich hier um einen Hotelzug, den der Touristenverein erbauen ließ und der von Are aus zu seiner einwöchentlichen Urlaubsfahrt startet, die die schönsten Punkte des Gebirges vom Jämtland berührt.

Des Nachts wird gefahren, bei Tag wird dieses Gasthaus

auf Rädern auf ein Nebengleis gestellt, und seine Logiergäste unternehmen in Begleitung von geschulten Bergführern Hochtouren. Dabei ist man von allen Gaststätten und Herbergen vollständig unabhängig, denn der Zug fährt neben einem geräumigen Gesellschaftswagen, in dem man sich des Abends zu allerlei Spielen oder einem Tanzchen versammelt, einen riesigen Küchenwagen, einen Speisewagen und mehrere Schlafwagen mit.

Freilich müssen sich die Reisenden nach Möglichkeit selbst bedienen und werden auch durch Plakate gebeten, ihre Betten selbst zu machen, da man nur das notwendigste Bedienungspersonal mitnimmt. Ein Gong ruft die rollenden Hotelgäste zu den Mahlzeiten, die reichlich und würdig schwedischer Kochkunst sind. Ist der Zug in den Bergen Jämtlands, die landschaftlich zu dem Schönsten zählen, was Schweden zu bieten vermag, angelangt, so stehen schon die Bergführer bereit um ihre Schützlinge, die in verschiedenen Gruppen Partien unternehmen, auf die Gipfel zu führen. Der Küchenwagen gibt jedem genügend Proviant mit, und am Abend wird dann im geräumigen Speisewagen an langen Tischen warm gegessen.

Erklärlicherweise spielt der Küchenwagen überhaupt bei diesem rollenden Hotel eine Hauptrolle, denn die Gäste entwickeln nach ihren anstrengenden Touren einen stattdessen Appetit. Im übrigen kann man das Hotel auf Rädern wenn es auf einem Nebengleis sein Standort bezogen hat, jederzeit telefonisch erreichen und auch von hier aus mit seinen Angehörigen telefonieren. Der Apparat wird jeweils an dem Bahnhof, den der Zug als Standplatz benützt, an das Fernsprecknetz angeschlossen. Im Gesellschaftswagen werden dann des Abends, wenn sich der Zug wieder in Bewegung setzt, um ein neues idyllisches Ziel in den Bergen aufzusuchen, die Touren des nächsten Tages besprochen. Durch diese Einrichtung, die sich in Schweden riesiger Beliebtheit erfreut, ist es möglich, dem Ferienreisenden in kurzer Zeit viel zu bieten und ihm die verschiedensten Wandergebiete innerhalb einer Woche zu erschließen.

4800 Mark
für ein wenig Nachdenken!
Das zögert keiner!

... und auch Sie sollten von Ihrem Kaufmann oder von Sunlicht Berlin einen Prospekt für das große FEX-Preiswettbewerb verlangen, das neben vielen anderen Preisen 4800 Mark als Preis ausschreibt. Die Preisfrage lautet: „Was sagen Sie zu FEX?“

alkalischer FEX das zeitgemäße Sunlicht Feinwaschmittel: es reinigt, schont und verschönt!

nr 28 Pf.

Deblandsfede in Angriff genommen. Die Erfahrung hat bewiesen, daß sich auch solches Land mit der Zeit wieder ertragreich machen läßt. So wird die Ernte auf diesen Landstrichen von rund 5000 Doppelzentnern im letzten Jahr in diesem Jahr auf annähernd 7500 Doppelzentner gesteigert werden. Heute, im dritten Jahr der „Deblandaktion“, sind rund 750 Hektar Land auf diese Weise gewonnen worden. Partei und Staat arbeiten hier eng zusammen, insbesondere aber hat der Arbeitsdienst einen höchst ehrenvollen Anteil an diesen Erfolgen.

In wenigen Wochen werden die Berliner ihr neues Fernsprechverzeichnis 1939 haben. Die Auflage erreicht diesmal eine Höhe von rund 420.000 dieser kleidlichen Bände mit über 350.000 Anschlüssen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine weitere, nicht unerhebliche Steigerung, obwohl 11 Spalten „Gohn“ und 4 Spalten „Neu“ verschwunden sind. Die Familie „Müller“ ist nach gutem altem Brauch wieder am stärksten vertreten, sie beansprucht nicht weniger als 56 Spalten allein für sich, das sind immerhin 11 ausgewachsene Seiten. Ihnen folgen die „Schmidts“ mit 51 Spalten, und in Abständen die Schulzes, Krügers, Vehmanns oder Neumanns. Es wird wohl nicht mehr lange dauern und Berlin wird als erste Stadt über zwei Bände eines Fernsprech-

buches verfügen. Was bislang aber noch nicht gehindert hat, daß jeder jede gefunden hat und umgekehrt.

Man mag dem Berliner manches im Reich drauhen nach sagen. Eines aber ist bestimmt recht: er weiß sich in jede Lage zu helfen. Die Rot wird bei ihm in jedem Falle zu Tugend, Ehrensache! Warum soll er sich z. B. mit der Koffer lange abschleppen, wenn er es besser haben kann. Man paar Hammerschlägen zwei Räder unter den Spazierstogenagelt, oben einen Haken dran, und fertig war die Aetzung zwischen Spazierstod und Roller. Heute folziert jed Berliner Hausfrau, die etwas auf sich hält, mit einem solchen Spazierstodroller über die Straße. Oder es gibt etwas zu sehen, aber ach, die Menschenmauern sperren jed Aussicht. Dreht sich doch eine findige kleine Berlinerin einfach rum, nimmt den Handspiegel und „vielt“ Perfiko! Jedenfalls hat ein nicht weniger findiger Berliner ein regelrechte Industrie daraus gemacht, und halb Welt nimmt heute an Aufmärschen und Paraden auf diese Weise als Zuschauer teil. Und zum Schluß: die Bauanzeige! Was gibt es da nicht alles zu lesen, vom Klavierverkauf bis zum entflorenen Wellenfisch. Richtig ist dabei mal, daß diese „Anzeigen“ mindestens ebenso studiert und gelese werden, wie die größten und bestausgemachten Zeitungsinserate. Also, warum nicht?

Stuttgart im Brennpunkt

Max Schmeling oder Heuser? - Vor dem Boxereignis des Jahres

Die Stadt der Auslandsdeutschen wartet am 2. Juli mit einem boxsportlichen Ereignis auf, dessen Ergebnis in der Welt mit Spannung erwartet wird. Max Schmeling, der Deutsche Meister aller Klassen und Weltmeister, trifft auf den Bonner Doppel-Europameister Adolf Heuser, der seinen Titel im Schwergewicht an diesem Nachmittag in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn freiwillig aufs Spiel setzt. Wenn alle Erwartungen der Veranstalter in Erfüllung gehen, dann werden rund 90.000 Zuschauer dem Kampf der beiden wohl stärksten Schwergewichtler des Kontinents beiwohnen. Worum geht es eigentlich in Stuttgart?

Max Schmeling ist nach seinem zweiten Ansturm auf den Titel eines Weltmeisters aller Kategorien, der so sorgfältig vorbereitet war und doch mit einer so vernichtenden Niederlage endete, in der Welt etwas in Vergessenheit geraten. Der fast 40-jährige besitzt aber noch Ehrgeiz. Er glaubt fest daran, daß er den Zenit seines Könnens noch nicht überschritten hat und will es der Welt beweisen. Ob Schmeling noch einmal zum Titelfampf mit Louis kommt, steht dahin; jedenfalls soll die Welt erfahren, daß unser Meister damals in Remscheid unter seinem Wert geschlagen wurde und einen besseren Angriff verdient hat. Der erste Kampf, der Schmeling wieder in den Vordergrund schieben soll, steht dicht bevor. Sein Gegner Adolf Heuser hat unter den Halbschwergewichtlern Europas seinen gleichwertigen Partner im Ring mehr finden können. Der Vorstoß in die Schwergewichtsklasse gelang überraschend gut. Heuser hat sich auch diesen Europameistertitel geholt und will ihn nun gegen den stärksten Gegner verteidigen, den er finden kann, gegen Max Schmeling.

Mit dem letzten öffentlichen Training hat Max Schmeling am Donnerstagnachmittag seine Vorbereitungsarbeit für den Europameistertitelfampf mit Adolf Heuser in Fellbach abgeschlossen. Unter den anwesenden 1600 Zuschauern bemerkte man manchen früheren Aktiven und auch den Deutschen Meister Walter Neusel, der ja als erster Herausforderer für den Stuttgarter Sieger gilt. Ansgelamt haben bei seinen Vorbereitungen in Fellbach 25.000 den Deutschen Meister aller Klassen.

Im Gegensatz zu den letzten Tagen zeigte Schmeling noch einmal sein überaus vielseitiges Können. In rein technischen Dingen hat er kaum irgendwelche Schwächen zu befürchten, die Frage ist nur, ob sein äußerlich frisch und jung wirkender Körper noch über die inneren Kräfte und Härte verfügt, mit der er die schwersten Kämpfe durchzustand. Zu denken gibt auch etwas sein Gewicht von nur 86 Kilo, denn auch im letzten Louis-Kampf lag Schmeling unter seinem Normalgewicht von rund 176 Pfund.

Rund 45 000 Karten verkauft

Wie das meistens bei derartigen Großveranstaltungen ist, sind die teuersten Karten bereits ausverkauft. So gibt es keine Ringplätze mehr zu 100, 50 oder 30 RM., und auch die Plätze für 9 RM. sind vergriffen, während in den mittleren Preisklassen noch Karten vorhanden sind. Nach einer vorläufigen Schätzung sollen bisher rund 45.000 Karten umgesetzt worden sein. Da jedoch die Stehplätze erst an den Faesttagen gelöst werden können, kann man wohl mit einem Besuch von 60-75.000 Menschen rechnen.

NSFK-Gruppe 16 bei den Reichswettkämpfen

Die Reichswettkämpfe des Nationalsozialistischen Fliegerkorps, die in diesem Jahr in Düsseldorf ausgetragen werden, begannen am Freitag vormittag mit der Kranzniederlegung an Schlaeger-Grenzkreuz auf der Golzheimer Heide. Nach der anschließenden Eröffnung begannen sofort die Wettkämpfe im Festsitz, Meilen- und Schwimmstadion. Der erste Tag brachte u. a. den Mannschaftsorientierungslauf, die Schwimmwettkämpfe und das Mannschaftsleistungsschießen, während das Pistolenchießen auf den Schießständen in der Golzheimer Heide durchgeführt wurde.

Am heutigen Samstag und morgigen Sonntag werden die weiteren Kämpfe abgewickelt, zu denen die NSFK-Gruppe 16 (Südwest) wiederum ihre besten Männer entsandt hat. So stellen die NSFK-Stürme 7/80 Karlsruhe-Durlach, 6/80 Karlsruhe und 2/81 Ludwigsbafon eine Ab- die Mannschaften für den Orientierungslauf. In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, daß der NSFK-Sturm 7/80 Karlsruhe-Durlach bei den Gruppenwettkämpfen 1939 der NSFK-Gruppe 16 (Südwest) in Karlsruhe vom 3. bis 4. Juni in der gleichen Disziplin den Preis des Gauleiters Robert Wagner errang, wä-

rend der NSFK-Sturm 2/81 Ludwigsbafon bei den Reichswettkämpfen des NS-Fliegerkorps im vergangenen Jahr in Kassel als beste Mannschaft von allen NSFK-Gruppen hervorging. Die Männer für den Mannschaftsleistungsschwimmen aus den Einheiten im Bereich der NSFK-Standarte 80 Mannheim. Im 400 Meter Hindernislauf, der als Mannschaftskampf in zwei Klassen ausgetragen wird, starten je eine Mannschaft, die aus dem gesamten Gruppenbereich bzw. aus dem NSFK-Sturm 2/81 Ludwigsbafon zusammengestellt wurden. Weiter nimmt eine Mannschaft im Handgranatenwettbewerb teil.

Professor Werner March baut Belgrader Stadion

Auf Einladung des jugoslawischen Ministers für Körperliche Erziehung, Tschekowitsch, sowie der Gemeinde Belgrad traf Prof. Werner March in Belgrad ein. Er soll die Pläne für den Bau zweier Stadien, des großen jugoslawischen Olympiastadions und eines Stadions für E-sport und Pferdesport, ausarbeiten und die Bauleitung übernehmen. Die Zeichnungen widmen dem Gast und seinen Aufträgen ausführliche und herliche Artikel.

Motorboot-Weltrekord Stucks

Beim ersten Versuch 82 km/Std.

Auf dem Scharmützelsee östlich der Reichshauptstadt stellte der zweifache deutsche Automeister Hans Stuck einen neuen Stundenweltrekord in der 800-kg-Motorbootklasse auf und erkämpfte so für Deutschland den zweiten Weltrekord für einen Motorboot. Hans Stuck „Tempo“, das mit einem 5,5 Liter 500 PS starken Rennmotoren der Auto-Union ausgestattete Boot, erreichte nach vorläufiger Berechnung 82,5 km/Std. auf der 15,8 km. langen Rundstrecke. Der bisherige Rekord des Italieners Benturi stand seit 1937 auf 70,74 km/Std. Mit einem Boot, das vor drei Tagen seine erste Probefahrt bestanden hatte, stellte Hans Stuck jetzt auf Aus-gleich diese neue Höchstleistung auf.

Französische Straßensfahrer äußerst befriedigt

Die französischen Straßensfahrer, die an der Deutschlandfahrt teilgenommen hatten, sind nach Paris zurückgekehrt und haben sich äußerst befriedigt über ihren Aufenthalt in Deutschland ausgesprochen.

Der beste französische Straßensfahrer, Robert Dubron, der Sechste bei der Deutschlandfahrt, hat dem „Petit Parisien“ erklärt: „Wir werden niemals den Empfang vergessen, den uns die deutschen Zuschauer bereitet haben. Wir sind genau wie unsere Gegner ermuntert worden. Die Deutschlandfahrt verlief vollständig regulär.“ Ueber einige seiner Gegner bei der Deutschlandfahrt erklärte Dubron, daß der Deutsche Umbdenhofer infolge seiner Regelmäßigkeit weitans der Beste gewesen sei. Der Schweizer Zimmermann sei dagegen der beste Bergfahrer gewesen. Abgeschlossen erklärte Dubron: „Einige Unfälle haben uns Franzosen zurückgeworfen; wir werden es im nächsten Jahr besser machen.“

Zur Gauliga steigen auf

Dixpreuxen: Reichsbahn Adnigsberg. Pommern: Adnigsberg, Pionier Rodeburg, Brandenburg: Pol. Berlin, Luftschiff, Schlegelien: Wenthin 09 (2. Aufstieg wird erst nach der Sommerpause ermittelt), Sachsen: Chemnitz 06, VfV Glauchau. Mitte: 1. SV Gera, Sportfreunde Halle, Nordmark: Phönix Lübeck, Sperber, Niederhassen: Schinkel 04, Linden 07. Westfalen: VfV Bielefeld, Gelsenkirchen Gelsenkirchen, Niederrhein: Rotweiss Oberhausen, VfV Mittelrhein: Andernach, Düren 99. Selsien: 1899 Hanau. Südwest: Opel Hückelsheim, FC Kaiserlautern. Baden: FC Vircnfeld, FC Wilingen 08.

Henkel Deutschlands letzter Vertreter

Im Gegensatz zum Mittwoch herrschte am Donnerstag in Wimbledon schönes Sommerwetter — die Pechsträhne der Deutschen allerdings war noch keineswegs abgerissen. Bei den Männern trägt nunmehr Heinrich Henkel allein die deutschen Hoffnungen, da Rolf Göppfert gegen den englischen Davispokalspieler Butler 4:6, 6:2, 4:6, 6:3, 6:3 unterlag und bei den Frauen sind unsere Vertreterinnen, nachdem sie am Mittwoch alle in den Einzelkämpfen auf der Strecke blieben, nun auch im Doppel sämtlich ausgeschieden.

Heinrich Henkel traf am späten Nachmittag auf dem Meisterschaftsplatz auf den englischen Davispokalspieler Schäffli und schlug ihn leicht 6:4, 4:6, 6:4, 6:1. Sein Sieg stand nie in Frage, wurde aber durch eine Fußverletzung des Engländer erleichtert. Henkels nächster Gegner ist nun der Franzose Brugnon, der durch seinen Sieg gegen den Engländer lieh Göppfert spielte nach seiner Niederlage im Männerdoppel gegen Butler noch im Gemischten Doppel zusammen mit Fr. Ullrich und siegte über das rumänische Paar Berescu/Schmidt 6:2, 3:6, 6:1, dagegen wurden Fr. Schumann/Metaxa von dem englischen Paar Robert/Dagley mit 4:6, 8:6, 7:5 ausgeschaltet.

Württemberg: VfB Aalen, VfL Sindelfingen. Bayern: FC Bayern München, VfR Schweinfurt, DfMack: FC Wien, Linzer ASA.

Schalke 04 und HSV in Mannheim

Badens Fußballmeister VfB Mannheim wartet gleich zu Beginn der neuen Spielzeit mit einigen ausgerichteten Freundschaftsspielen auf. Am 20. August wirt der Nordmarkmeister Hamburger SV in Mannheim, und am 27. August stellt sich Schalke 04, der Deutsche Meister, vor. Weiter wollen die Rasenspieler noch gegen die norwegische Elf von Lyn und gegen die Sachsenmeister Dresden SC spielen.

Italien-Deutschland im Frühjahr 1940

Italiens Fußballverband hat für die Spielzeit 1939/40 erst zwei Länderkämpfe fest abgeschlossen, und zwar mit Deutschland und mit der Schweiz. Der Kampf gegen Deutschland soll im Frühjahr 1940 an einem noch zu bestimmenden Ort stattfinden. Die letzte deutsch-italienische Begegnung fand im März in Florenz statt und brachte dem Weltmeister einen knappen 3:2-Sieg ein. Nicht ausgeschlossen ist, daß die Italiener im nächsten Jahre auch gegen Spanien und gegen das Protektorat Böhmen-Mähren spielen werden.

Kurze Sportnachrichten

Beim Fußball-Länderkampf in Oslo wurde bereits über das 12. Treffen Deutschland-Norwegen verhandelt, das voraussichtlich im Monat November 1940 in Wien veranstaltet werden soll.

Die Protektorats-Fußballer wird in den nächsten Monaten drei Länderkämpfe austragen. Jugoslawien spielt am 27. August in Prag, am 17. September kommt die Schweiz und am 8. Oktober spielt die Protektorats-Elf in Bukarest gegen Rumänien.

Der jugoslawische Fußballverband Blickt auf ein 20-jähriges Bestehen zurück und hat in dieser Zeit 112 Länderkämpfe ausgetragen. Für 15. Oktober ist in Belgrad das Rückspiel gegen Deutschland geplant.

Zwei englische Boote von der Reading Universität starteten u. a. bei der 4. Internationalen Frauen-Wanderregatta am 9. Juli in Frankfurt, an der 175 Ruderinnen in 40 Booten aus 15 Nationen teilnahmen.

Italiens Leichtathletinnen, die am 18. August in Dresden zum ersten Länderkampf gegen Deutschland antraten, waren in Bergamo mit 51:38 Punkten erfolgreich. Claudia Feltoni erreichte über 80 Meter Hürden mit 11,6 Sek. den Weltrekord der Deutschen Ruth Engelhard.

Funkprogramm vom 2. Juli bis 5. Juli

Radio-Doktor DUFFNER Der Radio-Doktor kommt! Radio-Doktor DUFFNER
 Wann ihr Rundfunkgerät asthmatisch pfeift und heiser klingt, dann ist meistens diese oder jene Röhre allzusehr schwach. — Wenden Sie sich deshalb vertrauensvoll an den bekanntesten Karl-Friedrichstr. 18, Ruf 6743 Fachmann in der

Stadt	Sendungszeiten	Programmübersicht
Stuttgart	6.00 Sonntag-Grüßkonzert	der Reichsgartenschau: Gumnastik
	8.00 Frankfurt: Waffellandmelodien, Wetterbericht „Wauer, hör' auf!“	8.30 Orgelsonnet
	8.10 Aus dem Höhenfestbad	9.00 Kaiserlautern: Morgenteller der Hitlerjugend
Montag, 3. Juli	5.45 Morgenliebe, Zeitungabe, Wetterber, Wiederhol. d. 2. Abendnachricht, Landwirtschafliche Nachrichten, Gumnastik, ansh. Wifenswertes u. Praktisches	6.30 Volks-: Frühkonzert
	6.00 Gumnastik, ansh. Wifenswertes u. Praktisches aus der Gesundheitspflege	7.00 Nachrichten
	7.00 Nachrichten	7.00 Nachrichten
Dienstag, 4. Juli	5.45 Morgenliebe, Zeitungabe, Wetterber, Wiederhol. d. 2. Abendnachricht, Landwirtschafliche Nachrichten, Gumnastik, ansh. Wifenswertes u. Praktisches aus der Gesundheitspflege	6.30 Volks-: Frühkonzert
	6.00 Gumnastik, ansh. Wifenswertes u. Praktisches aus der Gesundheitspflege	7.00 Nachrichten
	7.00 Nachrichten	7.00 Nachrichten
Mittwoch, 5. Juli	5.45 Morgenliebe, Zeitungabe, Wetterber, Wiederhol. d. 2. Abendnachricht, Landwirtschafliche Nachrichten, Gumnastik, ansh. Wifenswertes u. Praktisches aus der Gesundheitspflege	6.30 Volks-: Frühkonzert
	6.00 Gumnastik, ansh. Wifenswertes u. Praktisches aus der Gesundheitspflege	7.00 Nachrichten
	7.00 Nachrichten	7.00 Nachrichten

Zu vermieten

Strenge möbl. Zimmer an Berufst., latb. Bel. fol. z. um. zu erf. in der St.

Möbl. Zimmer mit 1-2 Betten, sofort zu verm. Angeb. u. R 5811 an die Bad. Presse

Gemü. Zimmer, an best. Berlon zu verm. Korfisstraße 14, IV. Perr.

Gut möbl. Zimmer mit Couch und Schränkchen, auf I. Juli zu vermieten, Korfisstr. 41, IV.

Gut möbl. Zimmer 2 Betten u. Hochgeleg., 3. Perm. Veltz, Waldstraße 16/18, II.

Tausch

Tausch in Heidelberg 3 Zimmer, 2 Bad., Veranda, freie Lage, gegen gleiches od. 3 Zimmer in Karlsruhe. Ang. u. Nr. 5717 an die Bad. Presse

Hühneraugen



Hornhaut, Schwielen sind schmerzhaft, machen das Gehen zur Qual. Rasch befreit davon die hervorragend bewährte Efasit-Hühneraugen-Tinktur. Sie enthält einen neuartigen Wirkstoff, der sofortige Linderung der Schmerzen schafft, dabei von starker Tiefenwirkung und nachhaltigem Erfolg ist! Auch sonst gegen Schmerzen, Ermüdungen und Überanstrengungen der Füße die komplette Efasit-Fußpflege! Efasit-Bad erfrischt und kräftigt den Fuß, reut die Blutzirkulation an, macht Füße widerstandsfähig. 90 Pfg. (8 Händer). Efast-Creme hervorragend zur Massage und für wund. ungenommene Stellen aller Art. 55 Pfg. Efast-Butter unentbehrlich bei allen lästigen Folgen übermäßiger Schwelbaforderung. 75 Pfg. Rimm sofort Efast, Fußbeschwerden schwinben! Erhältl. in Apotheken, Drogerien u. Badgeschäften.

Efasit

Hühneraugen-Tinktur 75 Pfg.

Lachen ohne Ende über
Jda Wüst
Die kluge Schwiegermutter
mit **Georg Alexander**
Ernst Waldow
Charlott Daudert
Rosita Serrano
Walter Steinbeck

Im Vorprogramm:
Ufa-Kulturfilm für alle Pferdefreunde „Heeres-Reit- und Fahrtschule Hannover“ und die neueste Ufa-Tonwoche.
Täglich: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr

UFA-THEATER

Nur noch bis einschließlich Sonntag!
Safari
Der großartige Bildbericht von Abenteuern im dunklen Erdteil. 40.000 km mit Wilhelm Eggert quer durch Afrika.
Tägl. 4.00, 6.10, 8.30 Jug. zug.

CAPITOL

Kaffee Des Westens
am Mühlburger Tor, Haltestelle der Linien 1, 2, 5, 7
Ab 1. Juli spielt täglich das
Attraktions-Orchester Ronshausen
mit der Opern- und Liselotte Ronshausen zu Konzert Operettsängerin und Tanz.
Jeden Samstag Polizeistunden-Verlängerung
Samstag 4 Uhr Tanz-Tee

Badische Presse
die beliebte Familienzeitung

Kenner trinken Wappenweine!

Weiß:	In Liter-Flaschen	Inhalt
38er St. Johanner	Rh.-H.	1.15
38er Reichsauer Elbling	Baden	1.20
38er Frankweiler	Rh.-Pf.	1.20
38er Wendelsheimer	Rh.-H.	1.25
38er Mesenicher Kleinberg	Mosel	1.30
38er Niedersteiner Domtal	Rh.-H.	1.35
38er Liebsraumild	Rh.-H.	1.40
38er Eisentaler Berg Riesling	Baden	1.55
38er Piesporter Michelsberg	Mosel	1.65
Rot:		
38er Ungsteiner	Rh.-Pf.	1.15
38er Bodenheimer	Rh.-Pf.	1.20
38er Bulgarischer Rotwein natur		1.25
38er Dürkheimer	Rh.-Pf.	1.25
38er Freinsheimer	Rh.-Pf.	1.30

Flaschenpfand 15 Pfg.
Solange in unseren Verkaufsstellen vorrätig!

Pfannkuch KELLEREI
5% Rabatt

Badisches Staatstheater
Sams. ab 1. Juli 1939.
30. 23. Gem. 3. G. Gr. 1. und 2. Gäfte.
Abschiedsbesetzung.
Erfolgreiche Auff. Reueinstudierung
Wie es Euch gefällt
Lustspiel v. Schaferspeare.
Regie: Woytowitsch.
Dirigent: v. Solemacher.
Mittwochsabend:
Erwig, Gerd, Paul, Sander, Dohler, Grotzer, Fiedler, Kienke, Adler, Kothmann, Wilsch, Romber, Müller, Bräuer, Mühl, Schudde, Steiner, Stöcker, v. d. Trend.
Anfang 20 Uhr. Ende 23 Uhr.
Preise: 0,50-5,00 A.A.
So., 2. 7. 14. 21. 28. Saganini.
Abschiedsbesetzung.
Hedwig Hüllengrub.
Carmen.

Café Grüner Baum
Täglich spielt Hugo Strübel mit seiner Tanz-Kapelle

Zu verkaufen
BMW
Motorrad 750 ccm zu verkaufen. Zurl. Ave, Kärntnerstraße 28. Ansehen ab 20 Uhr

Elektromotor
1/4 PS, Gastmotor 3 Red., m. Schraub beides neuwertig, an verkaufen. ZH. unter Nr. 53399 an die Bad. Presse

Kinderwagen
zu verkaufen. Heberheim, Breitestr. 49, II.

1 Kind.-Badewanne
1 Zimmer-Wagen,
1 Kinderwanne,
1 spanische Wand,
3 Stühle, 1 Bauern- Stuhl, zu vff.
zu erf. b. Fräule. Tiefstraße 6.

Noten- u. Akten-schränken
RM. 30.-
36.-
48.-
Geschwister **Bosch**
Dürerstraße
Einrichtungen für Büro u. Haushalt
Jetzt: Waldstr. 13

Gebrauchter **Kinderstuhl**
billig zu verkaufen. Heberheim, 5, II. rechts.

Heinrich Lothar
Die Geburt eines gesunden, kräftigen Jungen zeigen in dankbarer Freude an.
FAMILIE EMIL HAHN
Karlsruhe, den 29. Juni 1939
Kaiserstraße 53

Ab 1. Juli wieder ganz groß
Erwin Erdmann
der sympathische Conferencier
Morelli und Partnerin
der unerhörte Zauberer wird Sie wirklich in Erstaunen versetzen
Thea Schröder
die bekannte Vortragsmeisterin in „det is Berlin“
Gurt Schellenberg
Schnell- u. Trickzeichner mit Händen und Füßen
Zamora de Bora
die Schönheitskönigin in neuen einmaligen Tänzen
Das hat Karlsruhe noch nicht gesehen
Kapelle Wilken-Schmitz
begleitet das unerhörte Programm wieder auf das Beste.
Und nach dem Programm in die Königin-Bar
REGINA

Café Bauer
Ratskeller • Samstag und Sonntag
Tanz in der Pußtaschenke

Sportfischervereinigung
Karlsruhe-Darlenden e. V.
im Reichsverband deutscher Sportfischer e. V. Berlin, Oberbezirk Baden.
Großes Volksfischerfest
am 1., 2. und 3. Juli 1939 in Khe-Darlenden.
Festplatz: Straße nach Rappenwört.
Samstag, den 1. Juli 1939, ab 5 Uhr: Volksfest, Festplatz. — Sonntag, den 2. Juli 1939, vormittags 7 Uhr: Beginn der Turniere:
Preisangeln und Preisturniere an den Seen, ab 1 Uhr Volksfest auf dem Festplatz. — Abends 7 Uhr: Preisverteilung, Große Volksbelustigung, Fischbraten und Fischbäckerei auf dem Festplatz.
Montag, den 3. Juli 1939, ab 5 Uhr: Kinderbelustigung. Während den drei Tagen Musik auf dem Festplatz.
Alles kommt nach Darlenden, in das traditionelle Fischerdorf zum großen Volksfischerfest. Dort ist man den knusperigen Rheinisch.
DIE FESTKOMMISSION.

Kaffee Harzer, Herrenalb
Täglich nachmittags und abends
Kapelle Cappius
Mittwoch und Samstag TANZ
Ab 1. Juli „AM RAUCHFANG“
SCHORSCHL GRABOWSKI
der Alleinunterhalter.

7 herrliche Ferientage
auf unserer **Autobus-Gesellschaftsreise** nach
Innsbruck - Bozen - Meran - Zugspitze
Nächste Abfahrten: 16., 30. 7., 13., 27. 8., 10. 9. — Preis RM. 93.— einschließlich Unterkunft u. erstkl. Verpflegung. Devisen durch uns. Anmelde.sofort. Tel. 5641
Heidelberger Straßen- u. Bergbahn-AG.
Prospekte u. Auskunft auch beim Reisebüro Karlsruhe Willy Thomas, Kaiserstr. 124b

Jetzt Anmeldung zu unseren Ferienreisen
Autobus-Gesellschaftsreisen nach Schliersee, Tegernsee, Sonthofen, St. Johann i. T., Ehrwald, Lermoos i. T., Großglockner, Wien, Italien usw.
Heidelberger Straßen- u. Bergbahn-AG.
Tel. 5641. Prospekte u. Auskunft auch beim Reisebüro Karlsruhe Willy Thomas, Kaiserstr. 124b

Kleiner Bücher-schränken
mit Glasfront, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 5721 a. die Bad. Presse.

Licemarkt
2 schwarze, junge Hunde weiß ges. (Alcitrass) verkauft. Biomatstr. 37a IV

Museum
Konzert-Kaffee
Sie hören im Monat Juli
Das Wagemann-Orchester
mit der Sängerin Dita Dreesen und den ungarischen Meister-Komponisten **Joska Vidak**
Wintergarten
„Das“ vornehme Abendlokal
Täglich Tanz
Kapelle Fred Werojin
Jeden Sonntag
4 Uhr-Tanz-Tee
Besuchen Sie unser gemütliches Konditorei-Kaffee in der 1. Etage

Naturtheater Durlach, Tel. 794
Lerchenberg
Samstag, 1. Juli, abends 20 Uhr
Sonntag, 2. Juli, mittags 16 Uhr
Engel in der Hölle
Ein helteres Spiel von Franz Streicher
Eintr.: Gedeckt. Raum 1.20 0.90 0.60 (0.40)
Gespielt wird bei jeder Witterung.

Amtliche Anzeigen
(Mittl. Befanntmachungen entnommen)
Mörch
Friedhofgebührenordnung der Gemeinde Mörch vom 16. Juni 1939 die an der Ortstafel im Rathaus zur allgemeinen Kenntnisnahme angeschlagen ist, wird die Einwohnerschaft zur besonderen Beachtung hingewiesen.
Reinigung des neuen Friedhofes. Die Grundstückeigentümer deren Friedhof haben und auf der Gemäuung die Mörch liegen, werden dringend ersucht, diese mindestens 2 Meter vom Ufer entfernt abzuräumen, aber nicht mit Gras und Schilf bewachsen, abzumähen. Der dieser Anforderung nicht nachkommt, hat mit dem bei der Reinigung des neuen Friedhofes entstehenden Schaden zu rechnen und kann hierwegen seinen Ersatzanspruch geltend machen. Mörch, den 28. Juni 1939.
Der Bürgermeister.

Gaggenau.
Verschiedene Fälle veranlassen mich erneut, darauf hinzuweisen, daß das Abblenden von Schutt nur an den hierfür bestimmten Plätzen gestattet ist. Zuwiderhandlungen werden unmissverständlich bestraft.
Gaggenau, 27. Juni 1939.
Der Bürgermeister.

Kinderwagen
fast neu zu verkaufen. Karl-Deislerstr. 13, parterre, links. (Bleichstrabliedlg.)

Volks-Empfänger
neuwertig, zu verk. Gottesauerstr. 10

Kisten
Jat abzugeben: Karl Gummet, Heberheim, 11/13.
Chaiselongue
von 24.50 an. H. Hermann Dör, Heberheim, 25, Telefon 1674.
Guterh. Bettende m. Stoff u. Matt. zu verkaufen. Heberheim, 11, II.

2 Bettstellen
mit Stoff, für 15.00 zu vff. Heilmann, Brunnenstr. 3a, IV.

Daunen-Steppdecken
mit weiß. Gänsedaunen Stk. Mk. 42.- an „ERIKA“ Daunendecken-Atelier Baden-Baden Wilhelmstraße 4

Drehstrom-Motoren
mit Kurzschlussläufer, 1, 1.5, 2, 3, 4, 5 PS, 220/380 Volt, geb., gut erb., zu kaufen gesucht.
E. Welsler, Karlsruhe Frauenbräu, Straße Nr. 53

Kaufgefuche
Ein. Kleiderkasten, auch als Kleiderkasten zu verkaufen. Heberheim, 39, IV.

Selbstbinder
schöne Muster, knitterfrei -0.65
Selbstbinder
einfarbig, blau, rot, grün, braun 1.00
Gummigürtel
verschiedene Farben, reiche Auswahl 1.10
Sporthemden
mit Stäbchenkragen, Strapazierqual. 3.45
Trachtenhemden
weiß, kräftige Qualität 3.95
Sporthemden
mit Reißverschluss, mod. Karamuster 5.90
Sommer-Hut
Hantborste, bes. leicht, reseda plain 3.50

Verkauf im Erdgeschoß!

Achtung!
Heute 23 Uhr einmalige **Nacht-Vorstellung**
Polizistauro 99
Ein Kapitel amerikanischer Polizeigeschichte, voll Sensation u. Spannung. Der Zuschauer erhält Einblicke in Zustände, die uns unglaublich erscheinen und — den Polizeioffizieren entnommen sind. Man erlebt staunend ein Duell zwischen einer verwegenen Verbrecherbande und der modernsten Polizeiwaffe, den Radiostreifen, wie es in Amerika gar nicht selten ist.
Rechtzeitig Karten besorgen!
RHEINGOLD
LICHTSPIELE-KINE-MAULBURG
Königsplatz 27 • 70051 Stuttgart • Telefon 6353
Honig
GROH, Leopoldstraße 20, Tel. 1859

an warmen Tagen

im Büro, zu Hause oder draußen legt man gern die Jacke ab. Dann sieht man Binder, Hemden, Gürtel mehr als sonst — Grund genug, sorgfältig auszuwählen!

Hölscher
KARLSRUHE
Kaiserstraße Lammstraße

Sportgeist siegt über Kriegsbeize

Kehls Einwohnerschaft bereitet den französischen Leichtathleten einen begeisterten Empfang
(Drahtbericht unserer Kehler Schriftleitung.)

Zahlreiche Sportfreunde aus der Grenzstadt versammelten sich am Freitagnachmittag auf dem Kehler Bahnhof, um der französischen Leichtathletik-Nationalmannschaft, die sich auf ihrer Durchreise nach München befand, einen äußerst herzlichen Empfang zu bereiten. Der Bahnsteig war dicht gefüllt mit Menschen, die alle mit großer Spannung auf das Eintreffen des Zuges warteten, der die französischen Sportkameraden auf deutschen Boden bringen sollte. Im hellen Sonnenschein flatterten die Fahnen des Deutschen Reiches und die Tricolore und entboten den Gästen den ersten Gruß. Neben Bürgermeister Dr. Neuter hatte auch Kreisportwart Haas vom Reichsbund für Leibesübungen eingefunden, sowie zahlreiche Vertreter unserer hiesigen Sportvereine.

Nachdem der Zug in den Bahnhof eingelaufen war, spielte die Hanauer Trachtenkapelle die Marseillaise, während die Versammelten die Rechte zum deutschen Gruß erhoben. Der Generalsekretär des französischen Leichtathletikverbandes, Jurgenson, verließ als erster den Wagen und drückte dem Stadtoberhaupt Dr. Neuter kräftig die Hand. Der Mannschaftsführer René Mourlon dankte im Namen seiner Kameraden für die herzliche Begrüßung, die ihnen in reichem Maße zuteil wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Bürgermeister das Abzeichen des französischen Leichtathletikverbandes überreicht.

Man konnte es an den Augen der französischen Sportkameraden ablesen, daß sie sich über den Empfang sichtlich freuten. Gleichzeitig übergab eine Arbeitsmaid dem Generalsekretär einen schönen Blumenstrauß. In den wenigen Minuten des Aufenthalts in unserer Grenzstadt unterhielten sich die Gäste in zwangloser Weise und schließlich sah man

sie zur Anfertigung einer Photoaufnahme kameradschaftlich vereint. Man kann wirklich sagen, diese französische Jugend hat nichts mit jenen internationalen Kriegshelden zu tun, die immer wieder die Völker gegeneinander anzutadeln versuchen. Der Sportgeist, der diese jungen Menschen diesseits und jenseits des Rheins befeuert, wird letzten Endes über den Geist des Hasses und der Lüge triumphieren. Diese Jugend



Oberbürgermeister Dr. Neuter im Gespräch mit dem französischen Präsidenten der Leichtathleten.

Aufnahme: Stober.

kennt keine politischen Barrikaden, sondern will aufrichtige Zusammenarbeit. Sind doch gerade die sportlichen Wettkämpfe dazu berufen, diesem Gedanken sichtbaren Ausdruck zu verleihen. Daß diese französischen Kameraden von diesem aufrichtigen Sportgeist erfüllt sind, beweist das kurze Beisammensein hier in der Grenzstadt. Kurz nach 3 Uhr kehrten die Kameraden des französischen Leichtathletikverbandes ihre Fahrt nach München fort.

Der Gauleiter in der Hans-Thoma-Ausstellung

Freitag vormittag begab sich Reichsstattthalter Robert Wagner in die Staatliche Kunsthalle, um unter Führung von Direktor Martin die Hans-Thoma-Ausstellung, die am Sonntag der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, in Augenschein zu nehmen.

4000 Arbeitsmänner als Erntehelfer

Wie in den letzten drei Jahren hat der Reichsarbeitsdienst Arbeitsgau 27, Baden — auch in diesem Jahre dem badischen Bauern keine Hilfe und Unterstützung in der Erzeugungsschlacht zugelegt. Überall da, wo der Arbeitskräftemangel am stärksten spürbar ist, wo Bauernsöhne und Knechte hinterm Pflug und Sense fehlen, da steht heute ein Arbeitsmann, um den bedrängten Landwirt zu entlasten.

Die Einsatzzahl des Reichsarbeitsdienstes hat in diesem Jahre eine bisher nicht gekannte Höhe erreicht. In dem üblichen Truppeneinsatz für die Erntehilfe ist die Abstellung von einzelnen Arbeitsmännern als Arbeitskräfte in der Landwirtschaft für fehlende Wanderarbeiter und Gestandkräfte hinzuzutreten. Allein der Arbeitsgau 27, Baden, hat 4000 Arbeitsmänner als Erntehelfer eingesetzt. Im ganzen Reich dürften etwa 200 000 Arbeitsmänner in der Ernte beschäftigt sein.

Bei der bevorstehenden Getreideernte ist zu erwarten, daß die Zahlen noch höher werden. Der Arbeitsgau 27, Baden, rechnet für diese Erntezeit mit einem Einsatz von etwa 7500 Mann.

Gendarmereioberleutnant Noos verabschiedet sich

Am Freitag vormittag empfing Reichsstattthalter Robert Wagner Gendarmereioberleutnant Noos, der sich verabschiedete, um als Kommandeur der Gendarmarie an das Regierungspräsidium in Dresden zu gehen.

freigt als die die Stadt umgebenden Berge, treibt ihn der Südwestwind in nordöstlicher Richtung weiter.

Vor uns der Merkur. Wir müssen Ballast werfen, um nicht anzustoßen, aber auch der Hangwind hilft uns. Wir kommen seitlich ab, unter uns liegt Ebersteinburg. Jetzt haben wir freie Sicht ringsum. Weit im Süden sehen wir die Höhen des Schwarzwaldes zum Greifen nahe. Das Silberband des Rheines schlängelt sich nach Norden. Unbeschreiblich die herrliche Sicht über das ganze Rheintal, wie nahe sind von hier gesehen die Vogesen. Wie vermischt sind doch in dieser Höhe die Grenzen. Gleiche Landschaft und gleiche Menschen wohnen hier. Andächtige Stille im Korb, schweigend genießen die Insassen das seltene Erlebnis. Wir passieren Selbach und treiben direkt auf Gaggenau. Weit übersehen wir das Murgtal. Durch die Luftfeuchtigkeit über der Murg werden wir auf 400 Meter heruntergezogen. Reichlicher Ballastabwurf aber bringt uns bald wieder auf 1800 Meter. Jetzt weitet sich die Sicht nach Norden. Tief unter uns das Albthal, das wir bei Marzell passieren. Herrenalb liegt östlich von uns, westlich Ettlingen und gar nicht so weit der Turmberg, etwas weiter liegt Karlsruhe. Wir spüren Luftzug im Korb und bekommen leichte Pendelbewegung. Ein Beweis, daß die Kugel über uns in anderer Windrichtung schwimmt. Ein Blick nach unten zeigt uns, daß Wolkenfetzen in westlicher Richtung unter uns durchziehen, während wir nordöstlich treiben. Eigentlich widersprechend ist es, als jetzt eine riesige Wolkenwand uns entgegenzieht. In Windeseile nähert sie sich uns. Wir zögern noch, ob wir über diese Wolke steigen sollen. Kommen wir nämlich hinein, so müßten wir sofort zur Landung schreiten, denn in kurzer Zeit wären wir dem Rhein, also der Landesgrenze, entgegengeilert und hätten die Fahrt sofort beenden müssen. Lange Zeit zum Ueberlegen blieb uns nicht. Wir beobachten unsere Instrumente und stellen überrascht fest, daß wir entgegen unserer Erwartung einen Sog nach unten erhalten und bald zieht die Wolkendecke in westlicher Richtung über uns hinweg, während wir fast östlich treiben.

In schön geschwungenen Linien, wunderbar in die Landschaft eingepaßt, übersehen wir die Autobahn bis Stuttgart. Wir passieren die Autobahn an der Stelle des Pfingtals und sehen vor uns Forzheim. Ueber dem Pfingtal treibt es uns nach Osten, zieht uns wieder fast auf Bodenhöhe. Drei Saß Ballastabwurf aber bringen uns bald auf 700 Meter. Ein Flugzeug nähert sich uns in gleicher Höhe und unser Kamerad von der „geräuschvollen Konkurrenz“, die uns von sich aus die „Aufgeblasene“ nennt, fliegt drei Runden um

Im Freiballon über den Schwarzwald

Stunden in Sonne und Wind — Ballonführer Clemens über seinen letzten Flug

Nicht allzu oft ist uns das Glück beschieden aus der Südwestmark im Freiballon zu starten, ist doch nur die Fahrt in östlicher Richtung möglich. Die nahe Landesgrenze und die damit verbundene Gefahr eines Abtriebs nach Frankreich erlaubt nur Fahrten, die uns mit Sicherheit in das Innere des Reiches führen. Am Freitag noch glaubten wir nicht daran, daß am Sonntag, den 25. Juni 1939 der für Baden-Baden geplante Aufstieg des Ballons „Baden-Pfalz“ durchgeführt werden kann. Aber Glück muß man in der Fliegerei haben und so konnten am Samstag die Vorbereitungen für den Start getroffen werden. Ballonmeister Schanze brachte den Ballon aus Mannheim und mit Hilfe der Baden-Badener Flieger-Hz. wurde der Ballon in den Vormittagsstunden des Sonntags im Kurgarten ausgelegt, gefüllt und zum Start fertig gemacht. Diese, nicht unerhebliche Arbeit, wird gerne und freudig mit dem nun einmal zur Fliegerei gehörenden Gemeinschaftsgeist ausgeführt. Für viele Hände Arbeit und nur wenige haben das Glück, dazu ausgehört zu sein, die Früchte dieser Arbeit zu genießen. Natürlich ist dem einmal Gelegenheit geboten die Herrlichkeit einer solchen Fahrt zu genießen und sich der Schönheit seines Vater-

landes aus sonniger Höhe zu erfreuen. Diesmal war es der Hiltlerjunge Küstermann aus Baden-Baden, der aus den Reihen seiner Kameraden zur Mitfahrt bestimmt wurde.

Sonne lag über der Bäderstadt. Das Frühkonzert im Kurgarten und der interessante Vorgang der Ballonfüllung lockte die Zuschauer zu Tausenden an. Ein frohbewegtes Bild. Langeweile kam nicht auf und gegen Mittag war die Riesenkugel (2200 Kubikmeter Inhalt) prall gefüllt. Rasch wurde der Korb angehebelt, die bereit gehaltenen Instrumente besetzt, Ballastfäde angehängt und die Besatzung konnte den Korb besteigen. Ballonführer Prof. Dr. Schmitt, Mannheim, und Ballonführer Clemens, Durlach, waren als Führer bestimmt. Als Mitfahrer nahmen Dr. Jaup und Fr. Dr. Frankel von der Kurverwaltung neben obengenanntem Hiltlerjungen teil.

Kommandos hallen über den Pfalz. Unter Klängen der Kurkapelle erhebt sich ruhig und majestätisch der Ballon, fast senkrecht steigend, in sein Element, umjubelt von den Zurückbleibenden. Der Ballon steigt ruhig, immer kleiner werden die Menschen am Boden und erst als der Ballon höher

Für Ferien und Reise diese Preise

Damen-Strümpfe

- Kniestrümpfe künstl. Waschseide 1.25 -95
- Kniestrümpfe Rogo links 1.75 1.50
- Strümpfe künstl. Waschseide 1.65 1.35
- Strümpfe künstl. Waschseide links 2.00 1.60
- Der beliebte Rogostrumpf rechts oder links 1.95
- »Reine Seide« hauchdünn 3.90 3.15 2.95

Damen-Wäsche

- Hemdchen Kunstseide gemust. 1.35 -95
- Schlüpfer porös -95 -65
- Unterkleider Charm. mit hübsch. Mot. 3.15 2.45 1.95
- Nachthemden Baist mit buntem Besatz 5.20 4.15
- Garnitur 3 teilig m. Spitzenverarbeit. 8.85
- Hüftthalter porös 2.00
- Büstenhalter Tüll 1.70

Handschuhe

- Handschuhe Paar Kunstseide m. Stepp. 1.85 1.35
- Handschuhe porös, in mod. Farb. 1.75 1.25
- Handschuhe m. flott. Ld.-Verzier. 3.95 2.75
- Handschuhe Filet u. mod. gestrickt 4.40 2.55
- Handschuhe eleg. Ausführung 2farbig geflochten 4.25 3.15
- Handschuhe Led. helle md. Farb. 6.95 5.75

Röcke und Blusen

- Sportbluse Kunstseide 6.90 4.90
- Elegante Bembergbluse 8.80
- Sportröcke 8.45 6.00
- Leinenröcke weiß 7.65 5.85
- Trachtenwesten bunt gestrickt 7.35
- Direktkleider Vistra 6.90

Auf diese Preise noch 3% Rabatt
Markenartikel ausgenommen.



Kaiserstraße 115 und 213
Mühlburg, Philippstraße 1
Das große Spezialhaus

Schaut her — wie preiswert wir sind!

Nachrichten aus dem ganzen Lande

Aus Nordbaden

Zum Direktor des Heidelberger Gymnasiums ernannt

Heidelberg, 1. Juli. Oberregierungsrat Georg Mildeberger vom badischen Ministerium des Kultus und Unterrichts, der bis 1934 Direktor des Gymnasiums in Pforzheim war, wurde zum 1. Juli zum Direktor des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums ernannt. Der neue Direktor stammt aus Leutershausen an der Bergstraße.

Mörder Rußbaum gestorben

1. Wiesloch, 1. Juli. In der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt ist dieser Tage der ehemalige Abgeordnete Rußbaum gestorben, der 1933 verhaftet werden sollte und dabei in Freiburg die beiden Wachtmeister Schelshorn und Weber erschoss. Auf Grund des ärztlichen Gutachtens wurde ihm der § 51 zugebilligt und er in die hiesige Anstalt eingeliefert.

An Gasvergiftung gestorben

Pforzheim, 1. Juli. Vorgestern nachmittag erlitt ein 65 Jahre altes Fräulein beim Putzen ihrer Küche einen Anfall und riß dabei ein Tischchen mit dem darauffolgenden Gasherd um, so daß der Gasflaum vom Herd getrennt wurde. Da die Frau nicht mehr imstande war, sich zu erheben und den Gasflaum zuzudrehen, atmete sie soviel Gas ein, daß ihr Tod herbeigeführt wurde.

— Ebingen bei Mannheim: Tödlicher Verkehrsunfall. Der in der Pfalz beschäftigte 33jährige Josef Schönen von hier ist dort mit seinem Kraftrad tödlich verunglückt. Er hinterläßt Frau und Kind.

Bad Rappenau: Roter Maulwurf. In Bödingen gelang es einem dort anässigen Bauer einen fuchstoten Maulwurf zu fangen. Einen solchen haben nicht einmal die ältesten Bauern je gesehen.

Mittelbadische Rundschau

Tödlicher Jagdunfall

— Eitingen, 1. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Am Mittwochabend begab sich ein Jagdgast der Eitingenweiler Gemeindejagd in der Nähe des Schießstandes auf Anstand. Da er am Donnerstag nicht mehr heimkam und sein Kraftwagen unbenuzt immer noch bei den Schießständen parke, vermuteten seine Angehörigen, daß ihm auf der Jagd etwas zugefallen sei. Durch Gendarmertei und Jagdhüter wurde das betreffende Waldstück abgesucht, wobei man ihn tot unter einem Baum fand. Die Untersuchung ergab, daß der Unglückliche auf seinem Hochsitz durch einen unbekanntem Umstand den Abzug seines Gewehres ausgelöst hatte, wodurch sich ein Schuß entlud, der in den Kopf drang und den Schädel zerriß.

Kind totgefahren

Se. Seebach, 1. Juli. Am Mittwoch kurz nach 18 Uhr wurden zwei Kinder des Kaffschreibers Andreas Schneider von ihrer Mutter vom Kindergarten abgeholt. In dem Augenblick, als sie das jüngere auf eine Bank setzen wollte, sprang der dreijährige Richard plötzlich auf die Straße und prallte mit einem Kraftrad so schwer zusammen, daß er bewusstlos liegen blieb. Eine schwere Verletzung am Kopfe führte nach wenigen Minuten den Tod des Knaben herbei. Weder den hiesigen Motorradfahrer noch die von so großem Leid heimgefuhrte Mutter trifft auch nur die geringste Schuld.

den Ballon bei abgestelltem Motor, so daß wir uns zumwin- ten und zurufen können.

Der Schwarzwald liegt hinter uns. Die Täler weiten sich. Wir passieren Königsbach. Ueberall, wo wir vorbeikommen, stehen die Menschen winkend und zurufend auf den Straßen. Ganz besonders erregen sich laut gackernd die Hühner über den unbekannten Riesenvogel. Vor uns liegt jetzt Bretten, wir treiben auf Knittlingen zu. Ein Zufall war es, daß ich bei meiner letzten Fahrt, die in Homburg-Saar gestartet wurde, nach stürmischer Fahrt im Schneesturm zur Landung auf dem Knittlinger Wald gezwungen wurde. Hier Bäume mußten damals gefällt werden bis das Bergen des Ballons möglich wurde. In angenehmer Erinnerung an die freundliche Aufnahme in Knittlingen veranlaßte ich Ballonführer Schmitt zu seinem Einverständnis, wieder, jetzt bei günstigeren Bedingungen im Sommer, in Knittlingen zu landen. Drei Ventilzüge ließen die zur Landung nötige Gasmenge entweichen. Das Schleppeil fällt herab, schon eilt uns hilfsbereite Bevölkerung entgegen und in wenigen Sekunden landen wir glatt. Die Ballonfahrt ist zu Ende, die Erde hat uns wieder.

In Scharen strömt die Bevölkerung von Knittlingen an den Landungsplatz. Unter tätiger Mitwirkung hilfsbereiter Männer ist der Ballon bald geborgen und verpackt. Einige frohe Stunden einen uns im Wiedersehen mit den uns von der letzten Landung her noch bekannten Fliegerkameraden aus Knittlingen in der bekannten „Ranne-Post“ und wir bebauern, daß die Zeit so eilt und wir heim müssen, zeicher um ein Erlebnis, das uns nur ermöglicht wird, durch unsere Zugehörigkeit zum Nationalsozialistischen Fliegerkorps.

A. Clemens, Freiballonführer.

Arbeitsbücher

für selbständige Handwerker, Bauern und Landwirte und deren mithelfende Familienangehörige

Während seither nur die selbständigen Berufstätigen ein Arbeitsbuch haben mußten, erhalten nunmehr auf Grund der Verordnung über das Arbeitsbuch vom 22. April 1939 auch die selbständigen Berufstätigen und deren mithelfende Familienangehörige ein Arbeitsbuch. Der Präsident des Landesamtes für Arbeitsbeschaffung hat mit einem im Inneren teil unserer getriggen Ausgabe erschienenen Aufruf zunächst die selbständigen Handwerker, Bauern und Landwirte und die mithelfenden Familienangehörigen von Handwerkern, Bauern, Landwirten und sonstigen Besitzern landwirtschaftlicher Anwesen aufgefordert, sofort Anträge auf Ausstellung eines Arbeitsbuches zu stellen. Rückgabe der Anträge an die Ausgabestellen bis spätestens 18. Juli d. J. Die Antragsvordrucke werden von den Bürgermeisterämtern ausgegeben und wieder entgegengenommen. In Städten, in denen sich ein Arbeitsamt oder die Nebenstelle eines Arbeitsamtes befindet, erfolgt Ausgabe und Entgegennahme der Antragsvordrucke durch das Arbeitsamt. Der Rückgabetermin vom 18. Juli d. J. ist genau zu beachten.

Stabschef Luse spricht im Rundfunk

Gemeinschaftsempfang für alle SA-Einheiten — Ueber die Renaufgaben der SA.

Am Montag, den 3. Juli 1939, wird der Stabschef der SA, Viktor Luse, in der Zeit von 19.30 bis 20.00 Uhr im Rundfunk über den der SA vom Führer übertragenen Auftrag der vor- und nachmilitärischen Wehrerziehung des deutschen Volkes sprechen. Die Rede wird von den Sendern Königsberg, Breslau, Wien, München, Stuttgart, Frankfurt a. M., Hamburg, dem Deutschlandsender sowie dem Reichsender Böhmen übernommen.

Die Oberste SA-Führung hat für sämtliche SA-Einheiten Gemeinschaftsempfang angedeutet. Die Rede des Stabschefs wird durch Wieder- und Märkte der SA-Standardie „Feldherrnhalle“ und dem SA-Glor der Standardie umrahmt.

Erstes Groß-Führerlager der badischen Hitler-Jugend

Gleichzeitig mit dem Gebiets- und Obergauportfest - Vorträge führender Männer

Vom 12. bis 16. Juli wird das sportliche Baden nach Karlsruhe blicken, wo die Jugend der Südwesmark ihr großes Sportfest durchführt. Die Sieger aus den Wettbewerben werden badische Jugendmeister. Und wer wollte das nicht werden, der sich wacker als Bester bei den Bann- bzw. Untergauportfesten durchgekämpft hat und somit die Berechtigung erhielt, an den Ausscheidungskämpfen um die badischen Jugendmeisterschaften teilzunehmen! Die badischen Jugendmeister werden dann auch die Südwesmark bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Chemnitz vertreten.

Ueber 2000 aktive Kämpfer werden es sein, die auf dem Hochschulstadion der Gauhauptstadt um die Siegespalme ringen. Weitere tausend Hitlerjungen und WdM-Mädel werden an großangelegten Vorfürhrungen mitwirken. Die HJ wird wieder durch ihre Lauffähigkeit begeistert, durch Kugelgymnastik und Kastenturnen mit Tischspringen. Der WdM weiß sicher wieder durch anmutige Vorfürhrungen seiner Ballgymnastik und Keulenübungen die Zuschauer aus dem ganzen badischen Land zu erfreuen.

Ueber das sportliche Großereignis hinaus findet gleichzeitig vom 12. bis 16. Juli das 1. Badische Großführerlager des Gebiets Baden (21) statt. Ueber 2000 badische HJ-Führer — ab Führer einer Gefolgschaft bzw. Fähnlein, Stellenleiter der Banne und Jungbanne — werden auf dem

Phoenix-Stadion in einem großen Zeltlager zusammengefaßt. Damit ist zum erstenmal in Baden die mittlere Führerschaft zu einer längeren Tagung vereint. Aus dem umfangreichen Programm ist besonders hervorzuheben, daß führende Männer der Partei und des Staates zu den badischen HJ-Führern sprechen werden.

Das Führerlager wird zusammen mit dem Gebiets- und Obergauportfest durch Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner eröffnet. Am gleichen Tage sprechen Ministerpräsident Walter Köhler und Reichsdramaturg Obergauleiter Rainer Schilber. Am nächsten Tag Staatsminister Dr. Paul Schmittenner, HJ-Obergaugruppenführer Reichmeyer, der Chef des Amtes für körperliche Erziehung der Reichsjugendführer Obergauleiter Stellrecht, sowie der bekannte Wirtschaftsführer, Generaldirektor Dr. Eugen Bögl. Außerdem spricht neben dem Hauptabteilungsleiter im Amt für Leibübungen der HJ, Obergaugruppenführer Albed, Obergauleiter Friedhelm Kemper. Das Führerlager findet seinen Abschluß durch die Führertagung am Vormittag des 16. Juli in der Karlsruher Festhalle, auf der in Vertretung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach Stabsführer Hartmann Lauterbach spricht, der auch am Nachmittag den Vorbeimarsch am Adolf-Hitler-Platz abnehmen wird.

Südbaden und Hochrhein

Ley-Cianetti-Besuch in Freiburg

Freiburg, 1. Juli. Wie bereits bekanntgegeben, wird Präsident Cianetti den ersten Transport 600 italienischer Urlaubsfahrer nach Freiburg geleiten, wo er von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley begrüßt wird. Das Programm für Montag, den 3. Juli, um 17 Uhr die Ankunft von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley vor. Er wird auf dem Freiburger Flughafen von Gauleiter und Reichsstatthalter Wagner begrüßt, mit dem sich dann Dr. Ley nach dem Hauptbahnhof begibt, wo um 18.35 Uhr Präsident Cianetti eintrifft. Um 18.55 Uhr findet vor der Kreisleitung der städtische Empfang statt, anschließend empfängt im Rathaus der Oberbürgermeister die Gäste, die sich in das Goldene Theater der Stadt Freiburg eintragen. Höhepunkt des Abends die um 21.30 Uhr beginnende Großkundgebung; auf sie folgt um 22.30 Uhr ein deutsch-italienischer Kameradschaftsabend in der Festhalle und einem weiteren Saal.

Vorsicht bei der kleinsten Wunde

(—) Blausingen, 1. Juli. Beim Nebenprüfen des sich der Landwirt Jakob Dürrmeier eine kleine unbedeutende Verletzung am Kopfe zu, wobei von dem Spritzmittel in die Wunde gelangte. Dürrmeier nahm sofort ärztliche Hilfe in Anspruch, aber sie konnte nichts gegen die eingetretene Blutvergiftung ausrichten. Auch die Ueberführung in die chirurgische Klinik nach Freiburg konnte keine Hilfe mehr bringen.

Freiburg: Tödlicher Unfall. Im Stadtteil St. Georgen trug sich am Freitag vormittag ein Verkehrsunfall zu, der leider ein Todesopfer forderte. Eine Frau wurde von Kraftwagen angefahren und derart schwer verletzt, daß sie nach kurzer Zeit eintrat. Die Polizei war bald an Stelle, um die Schuldfrage zu klären.

(1) Schopfheim: Zimmerbrand. Spät und doch rechtzeitig konnte ein Zimmerbrand im Stadtteil Hamm entdeckt werden. Dort hatte eine Frau den Stenderbügel des Bügeleisens in der Lampe stecken lassen, die Lampe aber eingeschaltet. Im Laufe des Abends muß dann das Licht in einem anderen Hausbewohner nochmals eingeschaltet nicht ausgeschaltet worden sein, wodurch ein Brand entstand, der erst in den Morgenstunden entdeckt wurde. Das Zimmer ist vollständig ausgebrannt; der Brand selbst wurde durch Feuerwehrlöschung auf seinen Herd beschränkt. Wiedem eine Mahnung zur Vorsicht!

Schwarzwald, Saar und Seckreis

Busse spricht über Hans Thoma

Bernau, 1. Juli. Bei der Eröffnung der Ausstellung der Samstags- und Sonntags- und Hans Thoma ausgestellt wird der Hebel-Preissträger Hermann Erich Busse über Hans Thoma sprechen. Busse stand Hans Thoma nahe und hat auch verschiedene Bücher und Schriften über den badischen Meister herausgegeben.

Obergaugruppenführer Ludin kommt nach Radolfzell

Radolfzell, 1. Juli. Den Höhepunkt ihrer Jahresarbeit erlebt die SA-Marinebande 18 „Fingau“ am kommenden Samstag und Sonntag mit den großangelegten Martin Wettkämpfen in Radolfzell a. B.

SA-Obergaugruppenführer Ludin wird selbst am Sonntag den Wettkämpfen beiwohnen. Er hat für die beste Mannschaft einen wertvollen Preis ausgesetzt. Die Sieger-Mannschaften nehmen einige Wochen später an den Reichsmartin Wettkämpfen in Kiel teil.

Wie wird das Wetter?

Seitwärtige Regen

Mit der feuchten Westströmung, die seit gestern in Deutschland eingeleitet hat, ist auch das Wetter wieder verändert worden. Es kommt zwar zeitweise zu Abweitung, doch bringen einzelne Randströmungen, die von Südwesten heranziehen, immer wieder starke Bewölkung und Gewitter. Die Temperaturen werden sich vorerst noch wesentlich verändern, aber später wird auch nach Südbaden land etwas kalte Luft gelangen.

Vorausichtliche Witterung bis Samstag abend

Veränderlich, zeitweise aufsteigernd, aber besonders nachmittags Neigung zu Gewittern. Schwül, erst später leicht Abkühlung.

Für Sonntag: Kühl und zunächst noch zeitweise Regen. Dann von Westen her langsame Besserung.

Rheinwasserstände

Waldbühn	342	- 9
Rheinfelden	340	- 4
Breisach	353	- 9
Kehl	393	- 11
Karlsruhe-Maxau	563	- 12
Mannheim	486	- 5
Gaub	329	+ 10

Dietrich-Anzüge - von Kennern bevorzugt

Maß-Anzüge 150.- 160.- 170.- 3 | fertige Anzüge 110.- 118.- 125.- einschließlich aller Änderungen und Proben Fertige Anzüge 78.- 85.
 180.- 190.- 215.- | 4 fertige Anzüge 138.- 150.- 165.- große Auswahl für starke Figuren

Feinste Verarbeitung — erstklassige Zutaten — tadellose Paßform —

Großkundgebung

mit Reichsgesundheitsführer Dr. Conti

Am Sonntag, 20 Uhr, spricht in der Karlsruher Festhalle erstmals im Gau Baden der neu ernannte Reichsgesundheitsführer, Staatsrat Dr. Conti im Rahmen des Gau-Aerztetages. Die Gesundheitsführung in ihrer neuen Form geht jeden Volksgenossen an. Darum kommen alle in die Großkundgebung in der Festhalle!

Fußgänger lief in Krastrad

Gestern nachmittag um 15.40 Uhr lief in der Karl-Wilhelmstraße ein Fußgänger beim Überqueren der Straße in ein Krastrad, wodurch der Führer desselben stürzte. Mit schweren Verletzungen wurde er ins Krankenhaus eingeliefert. Der Fußgänger wurde nur leicht verletzt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Zusammenstoß zweier Lastkraftwagen

Eine Krieger- und Wehrmachtstraßen in Folge Nichtbeachtung des Vorfahrtsrechtes zwei Lastkraftwagen zusammen. Personen wurden nicht verletzt, die Fahrzeuge erheblich beschädigt.

Schnellverfahren gegen Betrunkene

In der Karlstraße fuhr ein Personkraftwagen auf eine parkende Kraftdroschke auf, wobei letztere beschädigt wurde. Der Fahrer des Personkraftwagens, der angetrunken war, wurde zur Aburteilung im Schnellverfahren dem Polizeipräsidenten vorgeführt.

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurde in der Robert-Wagner-Allee eine Frau in betrunkenem Zustand aufgefunden. Sie wurde dem Polizeipräsidenten zur Aburteilung im Schnellverfahren vorgeführt.

Schieß-Wettkämpfe der SA in Karlsruhe

SA-Obergruppenführer Rubin bei den Wettkämpfen

Unter den sportlichen und wehrsportlichen Ereignissen des kommenden Sonntags nehmen die Schieß-Wettkämpfe der SA-Gruppe Südwest, die auf den Schießplätzen Wildpark und Neureuter Exerzierfeld bei Karlsruhe ausgetragen werden, eine hervorragende Stellung ein. In mehreren Schießwettbewerb sollen die Gruppenmeister 1939 und zugleich die Süddeutschenmeister für die Reichsschießmeisterschaften in Jella-Mehlis ermittelt werden. Der Führer der SA-Gruppe Südwest, Rubin, wird am Sonntag vormittag selbst bei den Wettkämpfen weilen.

Zur Entscheidung kommen der Mannschaftsmehrkampf und der SA-Führerkampf, ferner Einzelkämpfe im Kleinkaliber- und Pistolenkämpfen. Die SA-Brigade 88 Karlsruhe, SA-Oberführer Dorr, hat die Vorbereitungen für eine reibungslose Abwicklung der verschiedenen Kämpfe bereits getroffen.

Verheißungsvoller Auftakt des Reit- und Fahrturniers

Karlsruher Jugend begeistert sich für den Pferdesport

Auf der Ruppurrer Rennwiese begann am gestrigen Freitag das große Reit- und Fahrturnier, das bis einschließlich Sonntag mit den verschiedensten reitersportlichen Veranstaltungen fortgesetzt wird. Hatte man noch am Morgen sehr am Wetter bangen müssen, so herrschte am Nachmittag, zu Beginn des Reit- und Fahrturniers, das schönste Latenerwetter mit strahlendem Sonnenschein. Seit über tausend Jungen und Mädchen, unter ihnen auch Obergebietsführer Kemper, waren zu dem Pferdesport gekommen, um sich für den Pferdesport zu begeistern und zu sehen, was die Hitler-Jugend und der BdM auf dem Gebiet des edlen Reitsports heute leistet.

Als erste Veranstaltung krieg das Jugend-Jagdpringen für die 17-jährigen über Hindernisse bis zu 80 Zentimeter, das von insgesamt 18 Pferden geritten wurde. Die beste Bewertung erhielten P. Springer auf Harris, HJ-Reiter Hagenmüller auf Heide und Brigitte Aman auf Mutius für ihre fehlerlosen Sprünge und die hervorragende Zeit von 42 Sekunden.

Es folgte die Einigungsprüfung für Reitsperde, bei der auf Erziehung und Gewöhnung des Pferdes geprüft wird. In der Abteilung A (Privatpferde) konnte Fr. S. Frank, Ludwigsburg, die beste Note erhalten, in der Abt. B (Dienstoffizierpferde) und Pferde in Staatsbesitz machten Feldw. Fischer 13/J.R. 109 Karlsruhe und Oberleutn. Bickel, St. 1/M.R. 35, Karlsruhe, den besten Eindruck.

Es folgte nunmehr das große Jagdpringen für Unteroffiziere und Mannschaften der Wehrmacht und der Schutzpolizei um den Preis des Kommandeurs der 35. Division, das Oberwachtmeister Straubinger 7/M.R. 35, Karlsruhe, auf „Mausbold“ für sich entscheiden konnte. Als zweiter folgte Feldwebel Fleischhauer, 4/J.R. 109.

Die nächste Programmnummer sah wieder unsere Reiterjugend am Start, in der Jugend-Reiterprüfung, bei der in der Klasse der Kleineren Brigitte Aman und HJ-Reiter Hans Wabel und in der Klasse der Jüngsten L. Sertel und Edith Haag auf die ersten Plätze kamen.

Es folgte nun das wohl interessanteste und anspruchsvollste Jagdpringen, das Jagdpringen der Klasse A, das nun schon gewiegte Turnierreiter bekannter Namen am Start sah. Bei diesem Springen, bei dem man teilweise ganz hervorragende Leistungen von Reitern und Pferden sah, gab es auch zwei Stürze, glücklicherweise harmloser Natur. Die beste Bewertung erhielten Oberleutnant Hander, R.M. 18 Stuttgart, und der bekannte H-Unterführer Führer Maier-Ebingen. Den Abschluss der Freitagveranstaltung bildete ein hochinteressantes Gruppenpringen von je einem Reiterpaar über schwere Hindernisse; hier kamen H-Beiber Müller, 1/14 Reiterstandarte, und HJ-Reiter Friedrich an die erste Stelle.

Der Mensch am Prüfstand

Sehenwerte Schau wird heute eröffnet

Reichsschau „Ewiges Volk“ ein Wegweiser zu gesundem Leben und erfolgreicher Arbeit

Die große Reichsschau „Ewiges Volk“ des Deutschen Hygiene-Museums und des Hauptamtes für Volksgesundheit der NSDAP, die im Rahmen des gleichzeitig hier stattfindenden Gauärztetages Baden heute vormittag 11 Uhr feierlich eröffnet wird, enthält in ihren Ausstellungsräumen in der Landesgewerbehalle ein derartig reichhaltiges Anschauungsmaterial, daß man um wertvolle Erkenntnisse bereichert diese Schau wieder verläßt. Bekanntlich hat das Hauptamt für Volksgesundheit die Anregung zu dieser Reichsschau gegeben, die in den Werkstätten des Deutschen Hygienemuseums nach völlig neuen Entwürfen unter Leitung von Professor Dr. Th. Falkeiser (früher Karlsruhe) geschaffen wurde und gegenüber anderen Ausstellungen den großen Vorzug besitzt, daß hier kein trodenes statisches Material geboten wird, sondern jeder Besucher bildhaft und an Hand nur weniger Textzeilen einen umfassenden Einblick in alle Fragen der Hygiene, Rassen- und Bevölkerungspolitik erhält. Eine Pressevorbestätigung überzeugte von dem bahnbrechenden Schaffen der deutschen Hygiene, deren Dolmetscherin diese Ausstellung sein soll.

Wenn man die festlich geschmückte Ehrenhalle durchschreitet, von deren Wänden die Bildnisse großer deutscher Männer und ihrer Mütter herabgrüßen, betritt man die erste Abteilung, die unter dem Titel „Mutter und Kind“ alles in bildhafter Darstellung aufzeigt, was soziologisch und gesundheitlich zu diesem Kapitel überhaupt zu zeigen ist. In krasser Gegenüberstellung sieht man das verderbliche Wirken einer vergangenen irriben Zeit mit ihren jüdischen „Vollführern“ und das segensreiche Wirken der NSDAP in ihren vielfältigen Ausstrahlungen.

Jeder 15. stirbt an Tuberkulose

„Kampf der Tuberkulose“ heißt eine andere Abteilung. Auch hier wie überall spricht jedes Bild für sich. Man sieht die Vorbeugungs- und Bekämpfungsmassnahmen, die gerade Baden schon seit geraumer Zeit eingeführt hat, z. B. das Schnell-Einweisverfahren oder die jetzt begonnenen Röntgen-Reihenuntersuchungen. Daß die Tuberkulose auch heute noch eine Volksseuche ist, sieht man daraus, daß jeder 15. Mensch an Tuberkulose stirbt.

Ein ausgedehnter Ausstellungsraum ist den Geschlechtskrankheiten vorbehalten, deren erschreckende Auswirkungen und energische Bekämpfung sehr wirkungsvoll gezeigt werden. Auch der Alkoholimibbrauch und seine entsetzliche Belastung für die Volksgesundheit findet im Bild die entsprechende Darstellung und abschreckende Wirkung.

In einem andern Räume sind 300 der wichtigsten deutschen Heilpflanzen ausgestellt, deren gesteigerter Anbau und Verwendung uns von manchem Devisenverbrauch frei machen würde.

Jeden Tag noch 2500 Arbeitsunfälle

Das große Gebiet des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsführung im Betrieb nimmt eine hervorragende Stellung in der Reichsschau ein. Alle verwandten Fragen, wie Verminderung der Unfallziffern — jeder Arbeitstag bringt heute noch 2500 Unfälle, davon 20 tödliche — erste Hilfe, Berufseignung durch Berufsberatung, Berufskrankheiten, Schönheit des Arbeitsplatzes, Verriebsport und Betriebsarzt, die Aufgaben von „Kraft durch Freude“ und vieles andere wird hier in wirkungsvoller Weise gezeigt.

Die vor allem hinsichtlich der Zukunft eines gesunden Volkes wichtige Erbpflege findet durch eine geschichte Uebersicht über die Mendelschen Gesetze eine instruktive Darstellung. Es ist bekannt, daß erbkrankte Familien eine doppelt so hohe Kinderzahl wie gesunde Familien haben. Heute haben wir in Deutschland etwa 2 Prozent Erbkrankte. Wäre das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses nicht gekommen, würden wir nach 60 Jahren bereits 8 Prozent und nach 120 Jahren rund 32 Prozent Erbkrankte im deutschen Volke haben!

Daß Großstädte Totengräber eines Volkes sind, lehrt eine andere Bildtafel, die nachweist, daß jede Großstadt, auf eigene Geburtenkraft gestellt, d. h. ohne Zuwanderung, zum Aussterben verurteilt ist. Aus den 4,1 Millionen Berlinern von heute wären im Jahre 1980 noch 1,7 Millionen, im Jahre 2030 nur noch 0,4 Millionen und im Jahre 2080 gar nur noch 0,1 Millionen Menschen geworden.

Der Mensch am Prüfstand

Sehr aufschlußreich sind ferner auch die Bilderbogen der deutschen Rassen Geschichte und der Völkerverwanderung sowie vom Germanentum, wobei mit den alten Bild-Vorstellungen gründlich aufgeräumt wird und der Germane gezeigt wird, wie er in Wirklichkeit war.

Eine ganz besondere Abteilung aber, die gewissermaßen eine Sensation bedeutet, ist die Koje, wo die Leistungen des Körpers, seine organische und funktionelle Beschaffenheit ohne jede Mogelei mit Hilfe einer besonderen Meßapparatur auf einer Karte vermerkt werden. Wir werden auf diese Abteilung, die die Bezeichnung „Erkenne dich selbst“ führt, noch besonders zurückkommen.

Für heute sei nur noch bemerkt, daß die Ausstellung, die vom 1. bis 23. Juli dauert, täglich geöffnet ist. Es finden auch täglich ärztliche Führungen statt und zwar Werktags ab 18.30 Uhr und Sonntags ab 11 Uhr.

Prospekte kostenlos von der Mineralbrunnen AG Bad Oerzingen

Ermäßigung des Stadtgarten-Eintrittspreises

Die Stadtverwaltung hat sich entschlossen, dem vielfachen Wunsche aus Kreisen der Stadtgartenbesucher auf Ermäßigung des Eintrittsgeldes für den Stadtgarten zu entsprechen. Der Eintrittspreis wird mit Wirkung vom 1. Juli 1939 einheitlich wie folgt festgesetzt:

Für Erwachsene 20 Rpf., für Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr 10 Rpf., Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr in Begleitung Erwachsener sind frei.

Für Sonderveranstaltungen werden die Eintrittspreise von Fall zu Fall festgesetzt. Bei Konzerten wird von den Erwachsenen ein Musikzuschlag von 20 Rpf. erhoben.

In dieser äußerst weitgehenden Herabsetzung des Eintrittspreises hat sich die Stadtverwaltung entschlossen, um den breitesten einheimischen Bevölkerungsschichten, insbesondere den Familien mit größerer Kinderzahl diese schöne, gepflegte und reichhaltige Gartenanlage zugänglich zu machen. Es ist zu erwarten, daß diese Preisermäßigung dem Stadtgarten endlich die Besucherzahl zuführt, die er verdient.

Kleine Stadtnachrichten

Das 40-jährige Geschäftsjubiläum begeht heute die Firma Friz Müller, Musikhaus, Karlsruhe, Kaiserstraße 96. Am 1. Juli 1899 gründete Friz Müller in der Kaiserstraße 221 eine Musikalien-, Piano- und Instrumentenhandlung, der er nach einigen Jahren noch eine Konzertdirektion angliederte. Durch seine Betätigung als Konzertvermittler gewann er bald einen bedeutenden Einfluß auf das Musikleben von Karlsruhe. Friz Müller ist auch der Gründer und langjährige Vorsitzende des badisch-pfälzischen Musikalienhändlerverbandes. Auch als Musikverleger hat er manchem jungen Talent die Wege geebnet. Durch Erwerb der Hofmusikalienhandlung Fr. Dörrt und anderer Firmen wurde der Geschäftsbereich immer erweitert, wie dies in den einzelnen Abteilungen, wie Pianos- sowie Instrumentenhandel, Radios und Schallplatten zum Ausdruck kommt. Nachdem die Geschäftsräume in der Kaiserstraße 221 zu klein geworden sind, wurde das Geschäft nach der Kaiserstraße Ecke Waldstraße verlegt und nach 20 Jahren zu dem heutigen Sitz der Firma Kaiserstraße 96. Unsere herzlichste Gratulation!

Beisehung. Unter großer Anteilnahme wurde am Freitagnachmittag die stadtbekanntes Südfriedhöferin Frau Ana Kelli, Leopoldstraße 1a, zu Grabe getragen.



Ein Teil der ausgezeichneten Ehrenpreise. (Foto: Dr. R. Burger)

Hochschule und Öffentlichkeit

Die Technische Hochschule im Zeichen der Hochschulwoche - Öffentl. Vorlesungen - 3 Abendvorträge des NS-Dozentenbundes

Am kommenden Montag beginnen die Veranstaltungen und Festlichkeiten der Karlsruher Hochschulwoche... Sie wird von der Technischen Hochschule und dem NS-Dozentenbund alljährlich ins Leben gerufen...

Es wird in diesem Jahr erstmals der Versuch unternommen, den bisher 2-tägigen Rahmen der Veranstaltung auf eine ganze Woche zu erweitern... Die Veranstaltungen sind nicht als besondere auf den erweiterten Hörerkreis zugeschnittene, abstrakt wissenschaftliche Vorlesungen anzusehen...

Öffentliche Vorlesungen

Es werden folgende Vorlesungen öffentlich gelesen: In der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften: Vorlesung von Prof. Dr. phil. nat. habil. W. B. Langsdorff über: "Die Entstehung der Welt..."

In der Fakultät für Architektur: Vorlesung von Prof. Dr. C. E. Schaefer über: "Ordnungslehre der Baukunst..." In der Fakultät für Maschinenbau: Vorlesung von Prof. Dr.-Ing. habil. W. Langsdorff über: "Einführung in die Technik..."

In der Fakultät für Chemie: Vorlesung von Prof. Dr. phil. habil. F. G. Klein über: "Chemische Technik..." In der Fakultät für Physik: Vorlesung von Prof. Dr. phil. habil. W. G. C. Oelert über: "Einleitung in die Physik..."

Es wäre der schönste Erfolg der Einrichtung öffentlicher Vorlesungen während der Hochschulwoche, wenn alle, die zur Hochschule kommen, die Überzeugung mitnehmen würden, daß an der Techn. Hochschule Karlsruhe kein aktuelles Wissen vermittelt, sondern ein lebendiger, aus dem Aufgabenkreis der heutigen Zeit gearbeiteter Lehrstoff vorgetragen und durchgearbeitet wird.

Es ist vorgezogen, aus denselben Erwägungen heraus, die

für die Einrichtung öffentlicher Vorlesungen bestimmend waren, auch den Besuch und die

Besichtigung von Instituten und Laboratorien

der Technischen Hochschule für die breitere Öffentlichkeit möglich zu machen. Auf diese Weise wird technisch interessierten Angehörigen auch die Gelegenheit gegeben, in möglichst unmittelbarer Teilnahme Einblick in das zu erhalten...

Es können folgende Institute und Laboratorien unter fachkundiger Führung besichtigt werden: Lichttechnisches Institut, Textillaboratorium, Institut für Fördermaschinen, Schweißlaboratorium, Versuchsanstalt für Holz, Stein und Eisen, Flußbaulaboratorium...

Außer öffentlichen Vorlesungen und Führungen werden in diesem Jahr erstmalig einige größere öffentliche Abendvorträge veranstaltet, in denen besonders bedeutende und allgemein wichtige Probleme der technisch-wissenschaftlichen Arbeit der Techn. Hochschule behandelt werden...

3 Abendvorträge

Am Montag, den 3. Juli, 20 Uhr, wird im Großhof-Hörsaal von Prof. Dr.-Ing. habil. F. Naab über das zeitgemäße Thema: "Technisch-wissenschaftliche Betrachtungen zur Frage der Sicherheit im Straßenverkehr" sprechen...

Es besteht für Außenstehende, die für das Hochschulleben und für technisches Schaffen Interesse haben, die Möglichkeit, auch an diesen Veranstaltungen unentgeltlich teilzunehmen.

Hier arbeitet der Frauenhilfsdienst - Ein dankbares Aufgabenfeld für die weibl. Jugend

Schon 82 Mädchen sind im Kreis Karlsruhe im Frauenhilfsdienst eingesetzt. Es ist dies ein Zeichen erfolgreicher Arbeit und Aufklärungsarbeit. Es ist nicht immer ein leichter Dienst, zu dem sich diese Mädchen zur Verfügung gestellt haben...

den Mädchen bei ihrer Heirat eine nicht zurückzahlbare Ehestandsbescheinigung von 1000 RM. zur Verfügung. Bedingung für den Eintritt in den Hilfsdienst ist, daß das Mädchen 18 Jahre alt, gesund und leistungsfähig ist.

Nähere Auskunft und Anmeldung bei der Kreisfrauenhilfsdienstleitung, Karlsruhe, Westendstraße 52, Abteilung Hilfsdienst.

Jugentlicher. Der Kleintierzüchterverein Karlsruhe-Hagsfeld veranstaltet am Sonntag, 2. Juli, in Hagsfeld im Gasthaus 'Zum Bahnhof' eine große Jungtierchau...

Juli-Ausgabe der 'Karlsruher Monatschau'. Das bedeutendste kulturelle Ereignis in Karlsruhe während der Monate Juli und August, die Hans-Thoma-Gedächtnis-Ausstellung der Staatlichen Kunsthalle...

Gottesdienstordnung

Evangelischer Gottesdienst

- sonntag, den 2. Juli 1939. Ebnethöhe: 9 Uhr Christenlehre, 10 Uhr Gottesdienst... St. Paulus: 9 Uhr Christenlehre, 10 Uhr Gottesdienst... St. Nikolai: 9 Uhr Christenlehre, 10 Uhr Gottesdienst...

Katholischer Gottesdienst

- sonntag, den 2. Juli 1939. St. Stephan: 8 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Hauptgottesdienst... St. Elisabeth: 8 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Hauptgottesdienst... St. Martin: 8 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Hauptgottesdienst...

Rund um den Turmberg

Obstbaukurs auf Angustenberg. Vom 8. bis 8. Juli wird an der Staatlichen Landwirtschaftsschule Angustenberg ein Obstbaukurs für Lehrer, Beamte und Gartenbesitzer durchgeführt...

Der Kynologenverein hat wieder die Übungsabende auf seinem Platz aufgenommen, was die Hundebesitzer sehr begrüßen; leidet doch der Verein seit Jahren wertvolle Arbeit in der Pflege des Hundesports.

Schmied Häuser und Balkone. Eine Herde für Durlach ist und bleibt ein schöner Turmberg mit dem schönen Villenviertel. Den schmied Häuser sind gepflegte Gärten vorzulegen...

Karlsruher Veranstaltungen. Badisches Staatstheater. Heute Samstag wird sich die seit 1933 am Badischen Staatstheater in Karlsruhe geführte Spielstätte unter der Leitung von Hans Scharoun wieder aufnehmen...

Tages-Anzeiger

Theater: Badisches Staatstheater: 20 Uhr, 'Wie es euch gefällt'. Film: 'Abenteuer im Wald', 'Die große Sehnsucht'...

Kaffee, Kabarett, Tanz

Kaffee: Kaffee: Kaffee: Kaffee: Kaffee. Kabarett: Kabarett: Kabarett: Kabarett. Tanz: Tanz: Tanz: Tanz: Tanz.

Tagesanzeiger Durlach

Marxhof: 11 Uhr, 'Umwege zum Meer'. Gala: 7 Uhr, 'Dumme und drüber'.

Knielinger Vereinsanzeiger

Schützenverein: Sonntag, den 2. Juli 1939, findet folgende Veranstaltung statt: Frauenklub - Aufschmiss - Herrenschießen...

Die Deutsche Arbeitsfront

Kreisverwaltung Karlsruhe/Rth., Comstraße 13. Vorträge: Schwimm (Männer und Frauen): Freitag, den 2. Juli, 8 Uhr...

Abendbesprechung. Am Sonntag, den 2. Juli 1939, findet folgende Veranstaltung statt: Frauenklub - Aufschmiss - Herrenschießen...

GLORIA
Shirley Temple
 der Liebling der Welt
 in einem ihrer schönsten Filme
Lockenköpfchen
 Frohe Stunden für jung und alt!
 Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen

PALI.
2. Woche verlängert!
 Danielle Darrieux und John Leder in
Katja
 die ungekrönte
Kaiserin
 Ein Film voll bitter-süßer Tragik,
 der das Publikum begeistert.
 Heute: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr.

RESI.
 2 Stunden Frohsinn und gute Laune
 in
„Sprung in's Glück“
 Tibor v. Halmsy, Rolf Wanka
 Ulli Holzschuh
 Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Ich führe
weltbekannte Marken-Uhren wie:
 Longines - Omega - Tissot - Junghans - Glashütte
 Zentra (Handelsmarke) - Kienzle in großer Auswahl
 Ebenso immer das Neueste in modernem Schmuck!

Große eigene **O. Hiller** Waldstraße 24
 Reparatur-Werkstätte **Uhrmachermeister & Juwelier** beim Colosseum
Ankauf von Altgold. Nr. C. 33283

Suchen Sie dauerhafte, preiswerte
Möbel
 bei guter Auswahl u. fachmännischer
 Bedienung, dann zu
Friedr. Sigmund, Kronen-
 str. 17 a
 (Ehestanddarlehen)

Vervielfältigungen
 Abschriften fertigt
Schreibbüro
 E. KLEIN
 Kaiserstr. 156
 Telefon 8074

Kaufe laufend
Alteisen, Metalle
Lumpen
 Carl Hal / Rohstoff-Verwertung
 Karlsruhe, Schlachthausstraße 15
 Telefon 4110.

1899 **40 Jahre** 1939

Musikhaus und
 Süddeutscher Musikverlag
Fritz Müller
 Karlsruhe, Kaiserstraße 96
Das Haus der Musik

Todes-Anzeige
 Gestern mittag 1/2 12 Uhr verschied rasch und
 unerwartet mein lieber Mann, unser treu-
 besorgter Vater, Schwiegervater, Schwager
 und Onkel

Jakob Lischer
 Rechnungsrat i. R.
 im Alter von 79 Jahren.
 Karlsruhe, den 30. Juni 1939
 Agathenstr. 22

In tiefer Trauer:
 Frau Hermine Lischer, geb. Ziegler
 Gertrud Schieck, geb. Lischer
 Walter Schieck, Dentist, Weisenbach i. M.
 und Verwandte

Die Beerdigung findet am Samstag, den 1. Juli,
 1/2 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Sterbefälle in Karlsruhe

28. Juni:
 Ingeborg Busch geb. Martini, Ehefrau, 17 Jahre alt
 (Waldhornstraße 24)

29. Juni:
 Kurt Josten, Buchhalter, Ehemann, 29 Jahre alt
 (Meidingerstraße 7)
 Jakob Eißler, Rechnungsrat a. D., Ehemann, 79 J. alt
 (Agathenstr. 22)
 Hermann Grosse, Bürovorsteher, Ehemann, 33 J. alt
 (Viebigstraße 7)
 Engelbert Vogel, Schreiner, Witwer, 73 Jahre alt
 (Wilhelmstraße 24)
 Elfriede Köhler, Vater: Josef, Blechner, 4 Jahre alt
 (Dürmerstraße 11)
 Inge Kattner, Vater: Eugen, Kraftfahrer, 1 Mon. alt
 (Mörz)

Beim Heimgang meines innigstgeliebten, gu-
 ten Mannes

Arthur Traub

wurden uns in vielfältiger Art Beweise herz-
 licher Teilnahme entgegengebracht, für die
 wir auf diesem Wege innigst danken.

Die Hinterbliebenen:
 Luise Traub, geb. Voegele
 und Angehörige

Auswärtige Sterbefälle
 (Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben)

Emmendingen: Mina Ritter geb. Roth
 Ettlingen: Gottlieb Höfel, 84 Jahre alt
 Freiburg: Wilhelm Bojch, 69 Jahre alt
 Gutach i. Brsg.: Rosa Gehring, 16 Jahre alt
 Heidelberg: Wilhelm Knaus, Registrator
 Hehl: Ida Brischle
 Lössach: Marie Bernauer geb. Furtwängler
 Offenburg: Emeline Lamm geb. Pfeifer - Josef Zind,
 78 Jahre alt - Dr. Alfred Silber, 75 Jahre alt
 Pforzheim-Dillstein: Elisabeth Kunzmann geb. Bauer,
 95 Jahre alt
 Pforzheim: Gustav Adolf Brunner, 58 Jahre alt -
 Christian Engel
 Reichenbach: Maria Josefina Dhl geb. Steppa, 82 J.
 Sinsheim b. Bühl: Franziska Schedel - Heinrich
 Frank, 72 Jahre alt
 Steinbach b. Bühl: Lorenz Keller, Landwirt, 67 J. alt

Zum Geldverdienen gehört
gute Kleidung
 Solche bezieht man recht vorteilhaft von

GRETZ
 Schneidermeister, Karlsruhe, Marienstraße 27

**Stellen-
 Gesuche**

18-jähriger, kräf-
 tiger junger Mann
 sucht Stelle als

Stellen-Angebote

Für mein umfangreiches Manufakturwaren-
 geschäft suche ich:

**Ausläufer
 oder Lagerarbeiter**
 auf sofort. Ist im
 Besitz von Fähr-
 reischein Nr. 4.
 Ang. u. Nr. 5725
 an die Bad. Presse.

**tüchtigen Verkäufer
 und Dekorateur**
 desgleichen
1. Verkäuferin
 Nur durchaus befähigte u. branchekundige Kräfte
 wollen schriftliche Bewerbung nebst Zeugnis-
 abschriften, Referenzen u. Lichtbild einreichen.

Pflichtjahrstelle
 für Schulkinder
 gesucht, auf sofort
 oder später. Ang.
 u. Nr. 5724 an die
 Badische Presse.

Jakob Steitz Spezialhaus
 für Stoffe **Rechern (Bad.)**

Mietgesuche

Netteres Beamten-
 ehepaar sucht

Mädchen
 für Küche und Hausarbeit, bei guter
 Behandlung u. Familien-Anschluss.
Konditorei König
 Karlsruhe-Durlach, am Schlossplatz.

**4 Zimmer-
 Wohnung**
 in gut., ruh. Straße.
 Innerb. August bis
 Ende Okt. in Straße
 off. Bauweise bezw.
 Gartenstadt, Anged.
 m. Preis um. Nr.
 53777 a. d. 248.

**2-3 Zimmer-
 Wohnung**
 Ang. u. Nr. 5716
 an die Bad. Presse.

Kapitalien

Versteigerungen
 Versteigerung
 Montag, 3. Juli, 9.30 und 11.30 Uhr
 beginnend, im freiw. Auktionsgebot
 über 10% Aufgeld, wegen Auf-
 lösung nichtaristischer Haushalte

Auszuleihen
 2000 - 4000 M.
 5000 - 10000 M.
 12 - 25000 M.
 auf 1. oder 2. Hypo-
 theken

Amalienstr. 67, II. Stock
 etwas Geldfächer, Nähmaschine, Sessel,
 Koffer, Kleider, Waschtisch, Kohlenherd,
 Bandgasbadeofen u. Emailwanne, Vi-
 nyleumlauf, Linoleumteppich, Boden-
 teppich, Leinwand (Wäsche), Uhr,
 Lampen, Bett, Radfahrer, Filz-
 schrank, Sturzgarde, Schränke,
 Chaiselongue, Buffet, Ausziehtisch, 4
 Lederstühle, Schlafzimmer mit zwei
 Betten, Küche, Spiegelkasten, Wasch-
 kommode, 2 Badstühle u. d. m. Be-
 stückung ab 8.30 Uhr. Mädel und
 Bedientypen werden nachmittags aus-
 gegeben.

August Schmitt
 Hypotheken-Hausver-
 Hirschstraße 43
 Karlsruhe, Tel. 2117

Empfehlungen
Der Friseur
 für jedermann. Gute
 Bedienung. M. Wäsch,
 d. Café „Am Zoo“.

THALYSIA
 Reformhaus Alpina
 Kaiserstraße 68, Telefon 876
 Haltestelle Adolf-Hitler-Platz

Thomas Hefel
 Vereidigter Versteigerer
 und Schlichter.
 Goethestr. 18. Tel. 2726.

Danksagung

Für die wohlthuende Teilnahme an dem großen Leid anlässlich des
 Hinscheidens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Herr Fabrikdirektor a. D.

August Schaber
 Ehrensator der Technischen Hochschule Stuttgart

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Frau Luise Schaber, geb. Knaus
 Oberstleutnant d. Sch. Otto Schaber und Frau
 Betriebsführer Alfred Schaber und Frau

Karlsruhe-Durlach, den 30. Juni 1939.

„Wir sind drin zu Hause“
 sagen viele von ihren Thalytia-
 Naturform-Schuhen. Besser und
 überzeugender kann man es
 nicht zum Ausdruck bringen,
 wie angenehm und wie bequem
 es sich in diesen feingerechten
 Schuhen lebt. Und nicht erst,
 wenn sie „eingelaufen“ sind,
 nein, schon vom ersten Tage
 an. - Sie können, völlig un-
 gezwungen, bei uns sehr gern
 mal ein paar Probeschritte tun.

Auto - Ankauf
 zu verschrotten
Ersatzteile-Verkauf
 aus Hunderten von
 Wagen. Größtes u.
 ältestes Geschäft am
 Platz u. Umgebung.
Autoverwertung Knobloch
 Bannwaldallee 58, b. K'he-Bulach, Tel. 293

Anzeigen in der „B.D.“
 haben Erfolg!

Sieben-Wurzeltee
 setzt Ähren bei Rheuma, Gicht u.
 Jochsch, welche Wunderkraft in den
 Heilmitteln der Natur verborgen
 sind, 1,50 RM, in allen Apotheken.

**Preiswertes
 Gebäck**

Dessauer Kringel 0.50
 500 g
 Bremer Zungen 0.50
 500 g
 Knusper-Mischg. 0.50
 500 g

UNION
 Vereinigte Kaufstätten G.m.b.H., KARLSRUHE